Frauenrath
Unternehmensgruppe

WERK BUCH

Der Jahresrückblick der Unternehmensgruppe Frauenrath – 2021 | 2022

Editorial

Gereon Frauenrath *Jörg Frauenrath*

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der russische Überfall auf die Ukraine hat einen grausamen, völkerrechtswidrigen Krieg inmitten von Europa entfacht. Das Leid und die Not der ukrainischen Bevölkerung sind unermesslich. Die täglichen Nachrichten zeichnen ein erschütterndes Bild von Brutalität, Zerstörung und Vertreibung. Dieser Krieg bedeutet eine Bedrohung für uns alle: Er ist ein Angriff auf unser friedliches Miteinander und auf die Werte und Normen, die unserer freiheitlichen Ordnung zugrunde liegen. Die langfristigen Folgen lassen sich kaum vorhersagen. In vielen Teilen der Welt kommt es bereits zu Versorgungsengpässen beim Nötigsten, steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie unterbrochene Lieferketten führen zudem zu großer Verunsicherung in den Märkten.

Trotz all dieser Ungewissheiten seien Sie versichert: Wir als Familienunternehmen werden alles in unserer Macht Stehende tun, um unsere Bau- und Dienstleistungen für Sie in gewohnter Qualität und Zuverlässigkeit zu erbringen.

Frauenrath baut für eine lebenswerte Zukunft und wie unser neues WERKBUCH zeigt, haben wir uns wieder eine Menge vorgenommen. Ein ganzer Stadtteil befindet sich im Wandel, und Frauenrath hat maßgeblich Anteil daran. Eines der großen Infrastrukturprojekte Deutschlands geht mit uns in die finale Phase und wir bereiten den Bau eines ganzen Stadtquartiers vor. Wir gestalten den Campus für ein modernes Schul- und Lernzentrum und führen den hochsensiblen Rückbau eines ehemaligen Produktionsstandortes durch. Doch damit nicht genug: Als Betreiberin eines Industrieparks in Düren und eines weiteren Recyclingplatzes in Sachsen haben wir unser Leistungsportfolio entscheidend ausgebaut und erweitert.

Wie Sie sehen, ist die Unternehmensgruppe Frauenrath vielerorts im Einsatz und mit ihrer ganzen Stärke als Komplettanbieterin rund ums Bauen gefordert. Und auch bei anderen wichtigen Themen bleiben wir am Ball und haben vieles auf den Weg gebracht. Unsere betriebliche Zusatzversicherung leistet seit einem Jahr wertvolle Dienste, der Umstieg auf Elektromobilität und „grünen Strom“ geht voran und durch eine CO_2-Bilanzierung haben wir unserer Strategie für mehr Nachhaltigkeit einen weiteren wichtigen Baustein hinzugefügt. Dies sind zentrale, richtungsweisende Projekte, die wir mit Leidenschaft und Engagement anpacken. Als traditionsreiches Familienunternehmen sehen wir es als einen festen Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung, einen veritablen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, zu Klimaschutz und Ressourcenschonung zu leisten. Und so viel ist sicher: Je größer die Herausforderungen, desto motivierter sind wir.

Liebe Leserinnen und Leser, für uns gibt es alle Hände voll zu tun. Und wenn Sie möchten, sind Sie mit unserem neuen WERKBUCH immer ganz nah dran am Geschehen.

Herzliche Grüße

Gereon Frauenrath Jörg Frauenrath

INHALT

NACH HALTIG KEIT S. 6

DIE MODERNSTE **FEUERWACHE** WEIT UND BREIT S. 10

Bauen für die automobile Zukunft S. 12

ZWISCHEN-BILANZ S. 15

GEFRAGTE SPEZIALISTIN S. 16

IMPRESSUM

Herausgeber	Unternehmensgruppe Frauenrath Industriestraße 50, 52525 Heinsberg Postfach 1420, 52518 Heinsberg
Telefon	02452 189-0
Telefax	02452 189-891
Internet	www.frauenrath.de
E-Mail	kontakt@frauenrath.de
Verantwortlich	Gereon Frauenrath (V.i.S.d.P.)
Redaktion & Text	Engels & Faridi GbR – Unternehmens- und technikhistorische Beratung · Köln
Fotografien	Melanie Stegemann, Petra Kästner, Andreas Steindl, Sigrun Strangmann, Daniel Sumesgutner, Unternehmensarchiv Frauenrath
Gestaltung	Krüppel Design · Heinsberg

Frauenrath übernimmt Industriepark in Düren S. 18

ASPHALT PROFIS S. 20

11 JAHRE PHOENIX SEE S. 22

AUF UM DURCH OBER BRUCH S. 26

ERFAHRENE ALLROUNDERIN S. 30

ES WIRD DIGITALER S. 32

WOHNEN IM HOCHFELD S. 34

C Berufskolleg in Moers mit neuem Campus S. 38

Unsere neuen Kolleg*innen 2021 S. 43

AZUBIS 2021 S. 44

EIN POSITIVES FEEDBACK S. 45

3 auf einen Schlag S. 46

Sensibler Rückbau in Magdeburg S. 49

Gute Perspektiven S. 50

ZUSAM MEN HALT S. 52

HAUPT VERKEHRS ADER IM KÖLNER SÜDEN S. 54

AMG Logistikzentrum mit Verwaltungsgebäude S. 58

RÜCKBAU in Erkelenz S. 60

DANKE unseren Jubilar*innen 2021 S. 61

MASSNAHMEN 2021 S. 63

HEINSBERG
GROSSRÖHRSDORF

NACH HALTIG KEIT

Für uns ganz oben auf der Agenda

Die Vereinten Nationen haben sich mit der Agenda 2030 zu 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs), verpflichtet. „Wenn wir diese Ziele auf die Unternehmensebene herunterbrechen“, so die geschäftsführenden Gesellschafter Gereon und Jörg Frauenrath, „dann lassen sich für unsere Unternehmensgruppe mehrere Handlungsfelder ausmachen: Die Themen Klimaschutz und Ressourcenschonung gehören ebenso dazu wie beispielsweise Gesundheit und Arbeitssicherheit, Bildung und natürlich sichere Beschäftigung zu fairen Bedingungen. Daraus wird ersichtlich, dass Nachhaltigkeit ein umfassender Begriff mit ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Dimension ist, der sämtliche Bereiche unseres unternehmerischen Handelns betrifft.“

Alle diese Handlungsfelder sind im Leitbild und in der Ethik- und Compliance-Richtlinie der Unternehmensgruppe Frauenrath verankert. „Damit legen wir einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln und Tun fest und unterstreichen, dass wir es als zentralen Bestandteil unserer gesellschaftlichen Verantwortung sehen, einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten“, so Jörg Frauenrath. „Dies ist zugleich das Fundament, auf der unsere Nachhaltigkeitsstrategie aufbaut“, führt Gereon Frauenrath weiter aus: „Entsprechend der Komplexität dieser Handlungsfelder und ihrer wechselseitigen Beziehungen verstehen wir diese Strategie als einen offenen, dynamischen Prozess, der laufend angepasst und erweitert wird.“

Das Thema Nachhaltigkeit befindet sich nicht etwa im Widerspruch zu Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit, die für die Unternehmensgruppe im Vordergrund stehen: „Im Gegenteil, wir begreifen Nachhaltigkeit als Chance, denn es ergeben sich neue und veränderte Märkte und daraus vielfältige Gelegenheiten für unsere geschäftlichen Aktivitäten“, hebt Jörg Frauenrath hervor.

Klimaschutz und Ressourcenschonung stehen bei Frauenrath schon lange auf der Agenda. Bereits seit 1981 nimmt man sich des Themas Recycling an und leistet durch Wiederverwertung einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Einsatz wertvoller Ressourcen.

Seit über 20 Jahren entwickelt und investiert die Unternehmensgruppe in erneuerbare Energien und ist unter anderem

Betreiberin von Windkraft- und Fotovoltaikanlagen sowie BHKW und Brennstoffzelle, die umweltschonend Energie erzeugen. Durch weitere Beteiligungen, wie z. B. an einem Biomassekraftwerk, das umweltfreundlich Energie erzeugt. Und das Engagement geht weiter: Erst kürzlich wurde der Startschuss für ein umfangreiches Repowering von zwei Windparks in Waldfeucht gegeben. Zudem ist Frauenrath mit aller Kraft dabei, mit einem Konsortium aus im Kreis Heinsberg ansässigen Firmen ein vollintegriertes, sektorübergreifendes Wasserstoffmodellprojekt zu initiieren. Auch wird gegenwärtig Schritt für Schritt die eigene Fahrzeugflotte auf Elektromobilität umgestellt: Neben E-Pkws stehen E-Bikes, -Roller und -Scooter zur Verfügung, auch wurde eine eigene E-Mobilitätsstation mit Ladepunkten auf dem Heinsberger Bauhof eingerichtet.

Zudem macht sich Frauenrath seit geraumer Zeit bei den eigenen Projektentwicklungen beispielsweise mit der Realisierung von Klimaschutz- und Ressourcenschutzsiedlungen einen Namen. Dies unterstreicht aktuell der Bau einer energetisch autarken Faktor X Siedlung in Bedburg. Das sogenannte SmartQuart setzt durch seinen lebenszyklusorientierten Ansatz bei Energieeffizienz, Ressourcenschonung und digitaler Vernetzung Maßstäbe.

Im vergangenen Jahr hat Frauenrath durch einen Berater eine differenzierte CO_2-Bilanz für die gesamte Unternehmensgruppe erstellen lassen. Demnach betrugen die gesamten bilanzierten Emissionen im Jahr 2020 11.000 t CO_2. Durch Beteiligungen an erneuerbaren Energieanlagen wurden 19.900 t CO_2-Emissionen kompensiert. „Die Bestandsaufnahmen ist abgeschlossen, noch befinden wir uns in der Auswertungsphase“, betont Gereon Frauenrath: „Wir verorten Potenziale und loten Handlungsspielräume aus, um diese

Seit 1981 nehmen

wir uns des Themas Recycling an und leisten durch Wiederverwertung einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Einsatz wertvoller Ressourcen.

Seit 20 Jahren

entwickeln und investieren wir in erneuerbare Energien und sind Betreiberin von Windkraft- und Fotovoltaikanlagen sowie BHKW und Brennstoffzelle.

19.000t CO_2-Emissionen

wurden im Jahr 2020 durch Beteiligungen an erneuerbaren Energieanlagen vermieden.

in unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu implementieren. Wir schauen genau hin, wo wir Einfluss nehmen können und welche Lösungen sich anbieten."

„Durch die Bilanzierung sind unsere CO_2-Emissionen transparent und messbar, damit sind wir in der Lage, operative Ziele zu setzen, wie wir unseren CO_2-Fußabdruck durch konkrete Maßnahmen senken können", so Gereon und Jörg Frauenrath: „Unsere Baumaschinen sind beispielsweise zu 70 Prozent für unsere CO_2-Emissionen verantwortlich. Die Stellschrauben liegen hier für uns im Bereich verbrauchs- und emissionsarmer Technologien und der Optimierung der Maschinenauslastung. Dies sind wichtige Bausteine unserer Nachhaltigkeitsstrategie, die wir um weitere Handlungsfelder und Zielvorgaben ergänzen werden, um unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Anspruch als Vorreiter gerecht zu werden."

IM RAHMEN EINER ÖFFENTLICH-PRIVATEN PARTNERSCHAFT (ÖPP) HAT FRAUENRATH IN ARBEITSGEMEINSCHAFT MIT DER CARL SCHUMACHER GMBH IM NIEDERSÄCHSISCHEN LEHRTE NAHE HANNOVER EINE HOCHMODERNE FEUERWACHE UND WERKSTÄTTEN ERRICHTET. DIE KAUFMÄNNISCHE FEDERFÜHRUNG LAG BEI DIESEM PROJEKT BEI BAUCONCEPT.

Mit einem Volumen von insgesamt über 20 Millionen Euro brutto für Planung und Bau ist das Vorhaben eines der größten dieser Art, das in Lehrte bis dato realisiert wurde. Da der gesamte Lebenszyklus der Anlage im Fokus steht, leistet Frauenrath darüber hinaus auch das Facility-Management, um den reibungslosen technischen Betrieb der Feuerwache für die nächsten 20 Jahre zu sichern.

Im Auftrag der Stadt Lehrte haben die beiden ARGE-Partner als Generalübernehmer auf dem knapp zweieinhalb Hektar großen Areal an der Schützenstraße in zwei Bauabschnitten ein großzügiges, dreigeschossiges Ensemble aus zwei Gebäudekomplexen umgesetzt. Die abschließende Übergabe an die Auftraggeberin ist zum 31. Dezember 2020 erfolgt.

Der ganze Lebenszyklus steht im Fokus

DIE MODERNSTE **FEUERWACHE** WEIT UND BREIT

Gut 5.700 qm der insgesamt 6.400 qm großen Geschossflächen werden von der hauptberuflichen und der ehrenamtlichen Feuerwehr genutzt. Neben den beiden 6 m hohen und 40 m langen Hallen, in denen der Fuhrpark untergebracht ist, bieten die Gebäude Platz für Büros und Schulungsräume, für Kleiderkammer, Sanitär- und Umkleidebereiche sowie für Materialkammern, Werkstätten und eine Waschhalle für die Feuerwehrfahrzeuge. Für den bestehenden Bauhof der Stadt Lehrte hat eine Werkstätte von ca. 700 qm auf dem Gelände ebenfalls eine neue Heimat gefunden.

„Dass die neue Feuerwache am Ort ihrer Vorgängerin errichtet wurde, stellte bei diesem Projekt eine besondere Herausforderung dar“, berichtet BauConcept-Geschäftsführer Johannes Jansen: Um einen lückenlosen Betrieb zu ermöglichen, sind die Ortsfeuerwehr, die Stadtfeuerwehr und der Bereich der Gerätewarte zunächst in ein im ersten Bauabschnitt errichtetes Gebäude umgezogen. Anschließend musste die alte Feuerwache erst abgebrochen werden, ehe dann der Neubau im zweiten Bauabschnitt fertiggestellt werden konnte.

Bauen für die automobile Zukunft

Das Bauunternehmen aus Großröhrsdorf hat unlängst die umfangreichen Außenanlagen am Hauptsitz der Accumotive GmbH & Co. KG im sächsischen Kamenz fertiggestellt. Das Hightechunternehmen, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Daimler AG, stellt hochkomplexe Lithium-Ionen-Akkumulatoren für Plug-in-Hybride oder rein elektrische Antriebe her.

„Beim ästhetischen Leitmotiv für die rund 16.000 qm großen Außenanlagen samt Parkplatz“, so Frauenrath-Bauleiter Thomas Gottwald, „stand das Design der Firmenlobby Pate, in der organische Formen dominieren.“ Diese finden sich überall auf dem Außengelände wieder; runde und geschwungene Linien, Flächen und Objekte setzen gestalterische Akzente und bestimmen dezent die Szenerie. Dadurch ist es gelungen, Funktionalität und harmonische Gestaltung in Einklang zu bringen.

Besonders stechen die gut 7.500 qm großen Grünflächen und der gepflasterte Außenbereich rund um die firmeneigene Mensa ins Auge. Eine Vielzahl an Sitzelementen, Holzdecks und speziell angefertigten Betonelementen sowie großzügige Pflanzflächen und Hochbeete mit zahllosen Sträuchern, Stauden und Bodendeckern sowie etwa 120 Bäume schaffen für die Mitarbeiter*innen von Accumotive ein einladendes Arbeitsumfeld mit hoher Aufenthaltsqualität. Die rund 1.800 qm großen Pflasterflächen in vier unterschiedlichen Farben bzw. Formen runden das Gesamtbild ab.

Ein Teil der Verkehrswege besteht aus wassergebundenen Wegedecken. Bei den Straßen und Zufahrten im Bereich des Parkplatzes, dessen 200 Pkw-Stellplätze in Rasenfugenpflaster angelegt wurden, ist hingegen Asphalt zum Einsatz gekommen. An die Elektromobilität “, so Frauenrath-Polier Dieter Meier, „wurde selbstverständlich auch gedacht: Zur Beauftragung gehörte die Vorbereitung für eine komplette Ladeinfrastruktur inklusive 40 Ladesäulen.“

Entwickeln, bauen, betreiben.

Folge uns auf

Frauenrath
Unternehmensgruppe

WERKBUCH 2021 | 2022

ZWISCHEN-BILANZ

SEIT SEPTEMBER 2020 IST MIT **ARNDT FRAUENRATH** DIE SECHSTE FAMILIENGENERATION FÜR DAS HEINSBERGER TRADITIONSUNTERNEHMEN TÄTIG. MITTE DES VERGANGENEN JAHRES IST DER JUNGE BAUINGENIEUR AUS DEM SÄCHSISCHEN GROSSRÖHRSDORF ZURÜCKGEKEHRT, UM FÜR WEITERE ZWEI MONATE SEINE ARBEIT BEI BAUCONCEPT AUFZUNEHMEN. DIES SOLLTE DANN AUCH SEINE VORERST LETZTE STATION SEIN, DENN DAS ERSTE JAHR BEI FRAUENRATH WAR DAMIT RUM, EIN JAHR, IN DEM ER ALLE SECHS UNTERNEHMEN IN HEINSBERG UND GROSSRÖHRSDORF, IHRE JEWEILIGEN TEAMS SOWIE GESCHÄFTSIDEEN UND -ABLÄUFE KENNENGELERNT HAT.

Es bot sich damit ein geeigneter Anlass, um eine erste Zwischenbilanz zu ziehen: Was hat Arndt Frauenrath besonders gefallen und wo lagen für ihn die speziellen Herausforderungen? „Das Jahr ist für mich wahnsinnig schnell vorübergegangen, was natürlich auch daran liegt, dass ich so viel Neues kennengelernt und so viele Impulse erhalten habe“, berichtet Arndt Frauenrath: „Alle waren super freundlich und meine Erwartungen wurden in jeder Hinsicht übertroffen. Für mich hat sich einmal mehr bestätigt, dass hier genau der richtige Platz für mich ist. Die Informationsflut, die manchmal über mich hereingebrochen ist, hatte es allerdings in sich. Tief beeindruckt haben mich beispielsweise die vielen verschiedenen Arbeitsabläufe in den jeweiligen Unternehmen und, wie jeder für sich die tagtägliche Arbeitspraxis gestaltet und organisiert. Jeder hat seine individuelle Herangehensweise und seine ganz eigenen Erfahrungswerte. Für mich haben sich dadurch jede Menge wertvolle Anregungen ergeben.“

Genau am richtigen Platz

Und wie geht es für ihn weiter? „Ich habe gemeinsam mit meinem Vater Gereon Frauenrath und meinem Onkel Jörg Frauenrath intensiv darüber nachgedacht, wo und wie ich mich nach meinem ersten Jahr am besten einbringen kann“, erzählt Arndt Frauenrath: „Ich werde bei BauConcept bleiben und mich dort an der Seite meiner Kolleg*innen Pia van de Port, Melanie Krüger und Felix Reckers um das Bauträgergeschäft kümmern.“

Gerade in diesem Bereich tut sich unheimlich viel: Zu den laufenden Projekten WohnenPlus Heinsberg und WohnenPlus Erkelenz ist noch ein Vorhaben in Übach-Palenberg hinzugekommen. Zudem läuft die Vermarktung des SmartQuarts in Bedburg-Kaster hervorragend: In der Spitze bedeutet dies, dass im Laufe dieses Jahres zeitweise bis zu 50 Häuser oder mehr parallel errichtetet werden. „Eine perfekte Situation also“, betont Arndt Frauenrath, „um in kurzer Zeit möglichst viel Erfahrung zu sammeln und mit einer extrem großen Zahl unterschiedlicher Kunden wirklich Bauen pur zu erleben, von der Vermarktung bis zur Schlüsselübergabe.“

GEFRAGTE SPEZIALISTIN

Wenn es um den Bau von Sportanlagen geht, ist die Unternehmensgruppe Frauenrath eine immer wieder gefragte Spezialistin. Dies stellt allein die große Zahl bereits realisierter bzw. laufender Vorhaben unter Beweis. Im vergangenen Jahr hat das Team des Heinsberger Landschaftsbaus beispielsweise einen großen Kunstrasenplatz in Waldfeucht-Haaren fertiggestellt, ein weiterer befindet sich derzeit noch im Solinger Ortsteil Höher Heide in Ausführung.

In vollem Gange ist zudem die Umsetzung eines kompletten Sportzentrums in Hückelhoven. Wegen des geplanten Neubaus eines Geschäftshauses müssen hier gleich zwei städtische Sportplätze weichen. An ihre Stelle tritt eine neue, moderne Sportanlage, welche an der nahegelegenen „Winkelhalde“ entstehen wird.

Das umfangreiche Projekt wird vom Landschaftsbau gemeinsam mit BauConcept im Auftrag der Stadt Hückelhoven umgesetzt. Nachdem Frauenrath-Recycling zuvor die Freimachung des etwa 27.000 qm großen Baufeldes vorgenommen hat, konnte Anfang dieses Jahres der Baustart für die Außenanlagen und das Sportlerheim eingeläutet werden.

Das neue Sportzentrum inklusive Flutlichtanlage richtet sich an Fußballvereine und andere Ballsportarten, hält aber zugleich ein breites Angebot für fast alle Disziplinen der Leichtathletik bereit. Der rund 8.000 qm große Kunstrasenplatz wird von sechs ovalen Laufbahnen umfasst, die mit einem speziellen Kunststoffbelag versehen werden. Im Innenraum des Ovals sind mehrere Anlagen für Weit-, Hoch- und Stabhochsprung vorgesehen. An der östlichen Stirnseite des Kunstrasenplatzes befindet sich des Weiteren eine gut 9.000 qm große Wurfanlage, die in Naturrasen ausgeführt wird und sich für die verschiedensten Wurfsportarten eignet.

Umschlossen wird das neue Sportzentrum von einem über 800 m langen und fast zwei Meter hohen Stabgitterzaun mit mehreren Ein- bzw. Ausgangstoren. Neben Ballfangzäunen, Bänken, Außenbeleuchtung und kleineren Grünflächen werden zudem rund 2.000 qm Pflaster für die Herstellung von Wegen und Zufahrten eingebaut.

Das eigentliche Herzstück der Anlage befindet sich längsseits des großen Sportplatzes: Hier errichtet BauConcept ein modernes, eingeschossiges Sportlerheim mit gepflastertem Vorplatz, das auf einer Grundfläche von knapp 300 qm alles bietet, was das Vereinsleben benötigt. Denn hier finden nicht nur Umkleidekabinen und sanitäre Anlagen Platz, auch an einen großen, freundlichen Club- bzw. Veranstaltungsraum wurde gedacht.

Die komplette Fertigstellung des Sportplatzes ist für Anfang 2023 vorgesehen. Freuen dürfen sich dann nicht nur die Amateursportler*innen, sondern auch die Hückelhovener Schüler*innen, denn ihnen wird die neue Anlage für den Schulsport zur Verfügung stehen.

Frauenrath übernimmt Industriepark in Düren

Zum 1. Januar 2022 hat die Unternehmensgruppe Frauenrath den Industriepark Düren-Niederau von der Nouryon Chemicals GmbH übernommen. Der traditionsreiche Standort blickt auf eine lange Geschichte zurück: Früher befand sich hier der Sitz der AkzoNobel Chemicals, die vor Ort u. a. Papierleimungs-, Flockungs- und Fixiermittel für die Papiererzeugung und Wasseraufbereitung hergestellt hat. Nouryon hat das rund 11 ha große Areal schließlich zu einem etablierten Industriepark mit heute knapp 300 Arbeitsplätzen ausgebaut, der vielfältige Synergien für die ansässigen Unternehmen bietet. Das Spektrum der Mieter ist breit gefächert: Unter ihnen befinden sich sowohl produzierende Firmen, wie die Grace Silica GmbH und die Chemische Fabrik Brühl Mare GmbH, als auch junge, aufstrebende Unternehmen, wie z. B. die Blend + GmbH.

Der Industriepark ist etwa drei Kilometer südlich vom Dürener Stadtzentrum und in unmittelbarer Nachbarschaft zur Rur gelegen. Er ist verkehrstechnisch sehr gut angebunden. Die Entfernung vom Dürener Bahnhof beträgt etwa fünf Kilometer und die Fahrtzeit zur Anschlussstelle der Autobahn A4 gut 15 Minuten. Die Metropolen Köln, Aachen und Düsseldorf sind jeweils eine Autostunde entfernt.

Betreut durch ein erfahrenes vierköpfiges Team, profitieren die angesiedelten Unternehmen von einem ebenso kompetenten wie umfangreichen Service- und Dienstleistungsangebot; dieses reicht vom Betrieb einer Kantine über die Instandhaltung und das Management der Gebäude bis hin zum professionellen Sicherheitsdienst. Der Industriepark verfügt zudem über eine umfassende Infrastruktur insbesondere für die chemische und verarbeitende Industrie. Die Energie- und Medienversorgung wird durch die Veolia Deutschland GmbH gewährleistet. Eine Besonderheit ist die Verwendung von gefiltertem Flusswasser als Vorprodukt. In den letzten Jahren wurde außerdem in innovative Lösungen investiert, um Effizienz und Nachhaltigkeit weiter zu optimieren. So wird z. B. verstärkt Dampf durch Kraft-Wärme-Kopplung und Strom für den Eigenverbrauch der energieintensiven Industriekunden produziert.

Frauenrath baut durch den Erwerb des Industrieparks seine Aktivitäten im Bereich der Immobilienentwicklung und Immobilienverwaltung sowie des Facility-Managements weiter aus. „Der Standort verfügt über jede Menge Potenzial“, betont der geschäftsführende Gesellschafter Gereon Frauenrath: „Für uns als Projektentwickler und Komplettanbieter rund ums Bauen bieten sich hier hervorragende Möglichkeiten und Chancen. Die anstehenden Aufgaben passen zudem bestens in unser Leistungsportfolio.“

Erklärtes Ziel ist es, neue Unternehmen anzusiedeln und bestehende Büros sowie Hallen- und Lagerflächen zu revitalisieren. Zudem sollen Effizienz und Nachhaltigkeit der Versorgung weiter steigen. „Die nachhaltige Ausrichtung auch für energieintensive Industrien zählt zu den großen Herausforderungen im Strukturwandel“ lobt Thomas Hissel, Erster Beigeordneter und Dürener Stadtkämmerer, die Investitionsbereitschaft der Unternehmensgruppe. Durch das Maßnahmenpaket strebt Frauenrath in den nächsten Jahren einen deutlichen Wachstumsschub für den Industriepark an. „Wir freuen uns, dass die Unternehmensgruppe in diesen bedeutenden Standort investiert und die Attraktivität für die Dürener Industrie langfristig erhöht“ begrüßt Dürens Bürgermeister Frank Peter Ullrich die Ambitionen der neuen Eigentümerin.

ASPHALT PROFIS

Immer dann, wenn es um den Einbau von Asphalt geht, sind die beiden Asphaltkolonnen des Bauunternehmens gefordert. „Bei einem Unternehmen unserer Größe bedeutet dies, dass wir ständig auf Achse sind und uns quasi im Dauereinsatz befinden“, berichtet Asphalt-Bauleiter Björn Nießen.

Mit ihren drei Fertigern sind die sechsköpfigen Kolonnen überall in Nordrhein-Westfalen unterwegs, bei kleineren Vorhaben ebenso wie beim Bau von ganzen Autobahnen, bei denen ein einzelnes Team bis zu 200 t Asphalt pro Stunde einbaut. Ob Straßenbau, Erschließung oder Außenanlage, die Asphalt-Profis springen von Baustelle zu Baustelle. Je nach Bauvorhaben sind sie manchmal eine ganze Woche an einem Ort oder eben auch nur für einen Tag. Dies hängt von der Größe des Vorhabens und den speziellen Anforderungen ab.

Alles wird genau durchgeplant und ist allein logistisch äußerst anspruchsvoll. Fertiger, Radlader und Walzen sowie das übrige Equipment wechseln gleich mehrmals pro Woche ihren Einsatzort. Zudem müssen die Fräsarbeiten und die Anlieferung des Asphalts exakt getaktet werden. Das Timing muss einfach stimmen, damit die vielen Frauenrath-Baustellen punktgenau bedient werden und der Baufortschritt nicht ins Stocken gerät.

„Auf den Schultern eines jeden Einzelnen lastet dabei eine ziemlich große Verantwortung“, unterstreicht Stephan Bendel, Geschäftsführer des Heinsberger Bauunternehmens: „Denn beim Asphalt sieht man selbst die kleinsten Fehler. Ist er erst einmal eingebaut, kann nachträglich nur noch mit viel Zeitaufwand und hohen Kosten korrigiert werden. Asphalt ist teuer und wir arbeiten nur mit Topqualität.“

Bis zu sechs Wochen im Voraus legt die Einsatzplanung fest, wo und wann die Kolonnen gebraucht werden. Allerdings kann immer etwas dazwischenkommen, vor allem das Wetter macht den Straßenbauern zu schaffen. Deswegen liegen die Kerneinbauzeiten auch von Frühjahr bis Herbst. Starkregen oder Minustemperaturen sind Gift fürs Geschäft, dann stehen die Fertiger still.

Trotz modernster Technik sind eine gute Ausbildung, jahrelange Erfahrung und enorm viel Fingerspitzengefühl unerlässlich. Und mindestens genauso wichtig ist, dass die Teams harmonisieren. Denn nicht nur die Verantwortung ist hoch, auch die Belastung. Wochenendeinsätze sind keine Seltenheit, denn die Kolleg*innen müssen sich ganz nach den Erfordernissen der Baustellen richten. „Hinzu kommt die körperliche Anstrengung“, betont Björn Nießen: „Allein am Boden herrschen Temperaturen von bis zu 170 Grad Celsius. Das verlangt dem Körper einiges ab, dafür ist nicht jeder geschaffen.“

Auf das richtige Timing kommt es an

Frauenrath
Unternehmensgruppe

11 JAHRE PHOENIX SEE

Am 9. Mai 2011 und damit ziemlich genau vor 11 Jahren wurde die sehenswerte Naherholungs- und Freizeitanlage PHOENIX See in Dortmund offiziell eröffnet. Bereits ein halbes Jahr zuvor kamen gut 30.000 Besucher*innen zu einem großen Seefest zusammen, um einem besonderen Ereignis beizuwohnen: die langersehnte Flutung des künstlich angelegten Sees.

Zahlreiche Live-Events und viele prominente Gäste, ein großes Seefeuerwerk und der Auftritt der Dortmunder Philharmoniker mit Georg Friedrich Händels „Wassermusik“ begleiteten damals das riesige Spektakel. Es herrschte Volksfeststimmung, denn mit dem Aufdrehen eines Wasserrades erreichte das städtebauliche Projekt der Superlative seinen ersten Höhepunkt.

Im Auftrag der Dortmunder Stadtwerke (DSW21) sowie der Emschergenossenschaft hatte die Unternehmensgruppe Frauenrath gemeinsam mit den Projektpartnerinnen Wayss & Freytag Ingenieurbau AG und Gebr. Neumann GmbH & Co. KG den Zuschlag für die 27,2 Millionen Euro umfassende Erschließung des PHOENIX Sees erhalten. Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft zeichnete die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH verantwortlich für die umfangreichen Erd- und Kanalbauarbeiten sowie die Wege- und Oberflächengestaltung. Im Rahmen dieses Bauvorhabens hat Frauenrath von April 2009

Einer der größten innovativen Lebensstandorte Deutschlands

bis Juni 2011 Bau- und Dienstleistungen in Höhe von über 18 Millionen Euro erbracht. Das Projekt PHOENIX See war damals der bislang größte Auftrag in der Geschichte der Unternehmensgruppe.

Insgesamt wurden gut 350.000 cbm Boden bewegt, 100.000 t Sand und Kies eingebaut und 140.000 t Natursteine verbaut. Zeitweise waren gut 35 Großgeräte im Einsatz, um das anspruchsvolle Bauvorhaben termingerecht zu meistern. Die Teams der A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus Heinsberg und der Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus dem sächsischen Großröhrsdorf erstellten gemeinsam die 1.200 m lange und 320 m breite Seesohle einschließlich dreier Inseln, den Trenndamm zwischen See und Emscher sowie etwa 40.000 qm Wegeflächen. Zudem wurden die weitläufigen Uferpromenaden mit 4 km Rohrleitungen und die zum See gehörige Hafenanlage vollständig erschlossen und gestaltet.

Inzwischen sind rund um den See zahlreiche Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie Freizeiteinrichtungen entstanden. Der PHOENIX See und seine direkte Umgebung haben sich zu einem äußerst beliebten Wohn- und Naherholungsgebiet entwickelt. Das Areal gilt heute als einer der größten innovativen Lebensstandorte Deutschlands.

11 JAHRE PHOENIX SEE

Unter dem Motto „Dortmund bricht auf zu neuen Ufern“ wurde im September 2005 damit begonnen, das fast 100 ha große Gelände eines ehemaligen Stahlwerks der ThyssenKrupp AG im Stadtteil Hörde, auf dem wenige Jahre zuvor noch Stahl geschmolzen wurde, in ein modernes Wohn- und Freizeitgebiet umzuwandeln. Das herausragende Highlight des ambitionierten Vorhabens stellt der PHOENIX See dar, der sich im Zentrum des Areals befindet und mit einer Fläche von 24 ha über beachtliche Ausmaße verfügt. Das Projekt gilt bis heute als eines der ehrgeizigsten in der Geschichte der Stadterneuerung und war seinerzeit eine der bedeutendsten Baustellen Deutschlands.

PHOENIX See in Zahlen:
Bodenbewegung: 350.000 cbm
Einbau von 140.000 t Natursteinen
Einbau von 100.000 t Sand und Kies
Wegeflächen: 40.000 qm
Seefläche: 24 ha
Maximale Seetiefe: 4,6 m
Seelänge: 1.230 m, Seebreite: 310 m
Seevolumen: 672.000 cbm

Frauenrath BauConcept

STADTTEIL IM WANDEL

AUF UM DURCH OBER

Das Profil von Oberbruch war in der Vergangenheit stark industriell geprägt, doch in letzter Zeit ist hier einiges in Bewegung. Der Heinsberger Ortsteil befindet sich im Wandel und gewinnt zunehmend an Attraktivität. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet die Unternehmensgruppe Frauenrath, denn sie wird diesen Wandel unter dem Motto „Aufbruch, Umbruch, Durchbruch“ mit gleich fünf Bauprojekten an unterschiedlichen Standorten ganz maßgeblich mitgestalten.

Das Bündel an Bauvorhaben ist umfangreich und umfasst die aufwendige Sanierung einer Stadtvilla an der Grebbener Straße, die um einen zweigeschossigen Neubau mit rund 850 qm Büroflächen ergänzt wird.

BRUCH

Hinzu kommen der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit elf Wohneinheiten in der Glanzstoffstraße, die energetische Sanierung und der Umbau einer Doppelhaushälfte zu drei Wohneinheiten in der Ulmenstraße sowie die Erweiterung des Bürogebäudes der BKK EUREGIO von 1.100 qm auf gut 2.800 qm Nutzfläche an der Boos-Fremery-Straße.

Ebenfalls in der Boos-Fremery-Straße entsteht das Kernstück des Maßnahmenpakets: ein großes Nahversorgungszentrum, das BauConcept als Generalübernehmerin errichtet. Nach intensiver Arbeitsvorbereitung wurde der Startschuss hier vor wenigen Monaten gegeben. Der Hochbau ist bereits in vollem Gange. „Bei diesem wichtigen Infrastrukturprojekt kommt Frauenrath einmal mehr als Komplettanbieter rund ums Bauen zum Zug“, unterstreicht Thomas Paul, der für die Projektsteuerung zuständig ist: „Denn neben BauConcept sind auch Bauunternehmen und Recycling an der Umsetzung beteiligt."

Im Auftrag der Fachmarktzentrum Oberbruch GmbH entsteht ein modernes eingeschossiges Gebäudeensemble, das auf einer Grundfläche von rund 5.500 qm reichlich Platz für einen Discounter, einen Vollsortimenter und weitere, kleinere Fachmärkte bieten wird. Die vollständige Übergabe des Nahversorgungszentrums an die Auftraggeberin ist im Frühjahr 2023 geplant.

Neben dem Hochbau steht auch die vollständige Erschließung des insgesamt 16.000 qm großen Areals einschließlich Schmutz- und Regenwasserkanalisation auf dem Programm. Hinzu kommt die Gestaltung des gut einen Hektar großen Außenbereichs. Das Heinsberger Bauunternehmen wird unter anderem die komplette Verkehrsinfrastruktur erstellen. Sie umfasst asphaltierte Wege und Straßen samt zugehöriger Außenbeleuchtung sowie ausreichend Fahrradstellplätze und einen gut 3.500 qm großen, gepflasterten Parkplatz für rund 150 Pkws.

AUFBRUCH . **UM**BRUCH . **DURCH**BRUCH . **OBERBRUCH**

Frauenrath Recycling

ERFAHRENE ALLROUNDERIN

Seit Anfang 2021 betreibt die Unternehmensgruppe Frauenrath einen zweiten Recyclingplatz in Sachsen. Rund 100 km von Großröhrsdorf entfernt ist Seifersbach verkehrsgünstig zwischen Dresden und Chemnitz gelegen. Damit erschließt sich Frauenrath regional ein neues Einzugsgebiet.

An dem neuen Standort liegt der Fokus momentan auf der biologischen Sanierung und der Annahme von Bauschutt und dessen Aufbereitung zu zertifizierten RC-Materialien. „In naher Zukunft werden wir das Leistungsspektrum jedoch weiter ausbauen“, berichtet Betriebsleiter Maik Richter.

Für Seifersbach wurde mit Fatima Noack eine versierte Projektleiterin gewonnen: Die gebürtige Dresdenerin gehörte schon einmal zur Frauenrath-Familie und ist nach vielen Jahren zurückgekehrt. Fatima Noack hat 2005 bei der Frauenrath Bauunternehmen GmbH in Großröhrsdorf eine Ausbildung zur Bauzeichnerin begonnen, wurde nach ihrem Abschluss von Recycling übernommen und arbeitete dort vor allem auf dem Recyclingplatz. In dieser Zeit entwickelte sie sich fachlich von der Baukauffrau zur Baufachwirtin weiter.

„Aus privaten Gründen habe ich mich im Oktober 2011 für einen Wechsel zu einem Entsorgungsunternehmen in der Nähe entschieden“, berichtet Fatima Noack. Dort blieb sie rund neun Jahre und arbeitete sich zur Deponieprojektleiterin und schließlich Vertriebsleiterin hoch. „Als das Angebot kam, den Aufbau in Seifersbach mitzugestalten, habe ich mich natürlich sehr gefreut“, so Fatima Noack weiter: „Denn tief im Herzen bin ich immer eine von Frauenrath geblieben.“

Die erfahrene Allrounderin, die sich derzeit berufsbegleitend zur geprüften Betriebswirtin weiterbildet, ist genau die richtige für den verantwortungsvollen Job: „Ich mag die große Vielfalt und die immer wieder neuen und spannenden Herausforderungen, denn gerade das macht die Arbeit ja so reizvoll.“

Frauenrath Recycling

ES WIRD DIGITALER

© starlineart, stock.adobe.com

Auf dem Heinsberger Recyclingplatz gibt es wieder wichtige Neuerungen: Diesmal steht der Wiegeprozess im Fokus. „Wir haben uns hier einiges vorgenommen“, so Betriebsleiter Rüdiger Thelen: „Das Vorhaben wird uns sicherlich noch bis zum Ende des Jahres beschäftigen.“

Geplant ist die Einführung einer Wiegeautomatik, durch die die Digitalisierung konsequent weitergedacht wird. Es geht dabei aber nicht nur um Effizienz, sondern auch um eine Erweiterung des Serviceangebots. Viele gewerbliche Kunden wird es freuen, denn sie können schon bald eigenständig verwiegen und müssen nicht mehr den Umweg über das Waagebüro gehen. Dies bedeutet Zeitgewinn und spart lästigen Papierkram.

Nach intensiver Vorbereitung befindet sich das Projekt inzwischen in der Umsetzung. Die beiden bestehenden Waagen werden zu Automatikwaagen umgerüstet und zusätzlich mit Kennzeichenerfassung und Positionierungssensorik ausgestattet. Seitlich wird zudem je ein Terminal installiert. Gewerbekunden, die einen QR-Code erhalten haben, können diesen am Terminal der ersten Waage einscannen und ihr Material selbst wiegen (Erstwiegung). Die Ausfahrt erfolgt dann später über die zweite Waage, bei der das Leergewicht bestimmt wird (Zweitwiegung). Am zugehörigen Terminal wird anschließend der Lieferschein ausgegeben. Für Abholer läuft der Prozess entsprechend umgekehrt.

„Mindestens 70 % des gewogenen Materials“, so rechnet Recycling-Geschäftsführer Ralf Brune vor, „werden wir über dieses Angebot abwickeln. Zum Einsatz kommt dabei die auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene IT-Lösung david.net von zwei R software, eine Spezialsoftware zur Digitalisierung im Bereich der Abfallwirtschaft, die uns bereits seit zwei Jahren dabei hilft, Geschäftsabläufe und Prozesse digital abzubilden und einen effizienten, durchgängigen Workflow zu erzeugen.“

Doch Frauenrath wäre nicht Frauenrath, wenn der Servicegedanke nicht ganz oben auf der Agenda stünde: Selbstverständlich können Privat- und Gewerbekunden auch weiterhin „klassisch“ wiegen lassen. Zu diesem Zweck erhält der Recyclingplatz eine neue, dritte Waage. „Wenn keine automatische Wiegung gewünscht oder eine Beratung bzw. Überprüfung erforderlich ist“, erklärt Platzmeister André Lichtenfeld, „bleibt also alles beim Alten.“

Geplant ist zudem ein neues zweigeschossiges Waagehaus. Es ersetzt das alte Gebäude, welches nach dem Umzug vollständig rückgebaut wird. Auf insgesamt 240 qm wird im unteren Geschoss das Waagebüro Platz finden, im oberen unter anderem die Büros von Betriebsleiter Rüdiger Thelen, Platzmeister André Lichtenfeld und Disponent Simon Rick.

Der Servicegedanke steht immer im Mittelpunkt

WOHNEN
IM HOCHFELD

Unter dem klangvollen Namen „Wohnen im Hochfeld“, entsteht in den kommenden Jahren im Südosten der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf **EIN NEUES, MODERNES WOHNQUARTIER** mit 370 Wohneinheiten sowie einer Kindertagesstätte und verschiedenen Gewerbeflächen.

Als Komplettanbieter gefordert

Die Revitalisierung des rund 55.000 qm großen Grundstücks an der Gerresheimer Landstraße im Stadtteil Unterbach, welches früher als Zentrallager und Logistikstandort für ein großes Handelsunternehmen diente und aus mehreren Hallen und Bürogebäuden bestand, zählt derzeit zu den zentralen Düsseldorfer Wohnungsbauprojekten und leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des dringenden Wohnraumbedarfs.

Im Auftrag der Instone Real Estate, einem der führenden deutschen Projektentwickler von Wohnimmobilien, ist die Unternehmensgruppe Frauenrath bei diesem bedeutenden Vorhaben als Komplettanbieterin rund ums Bauen gefragt: Bereits im Jahr 2019 war das Heinsberger Recycling-Team auf dem Areal im Einsatz, um die geplante Bebauung vorzubereiten, denn zunächst mussten die leerstehenden Lagerhallen, Gebäude und befestigten Oberflächen vollständig rückgebaut werden.

2020 hat dann das Heinsberger Bauunternehmen mit den Erd- und Verbauarbeiten und der Erschließung der insgesamt acht Baufelder begonnen. Die Herstellung von Kanalisation und Versorgungsleitungen sowie der gesamten Verkehrsinfrastruktur sind ebenso komplex wie umfangreich: Insgesamt wurden bei diesem Vorhaben 85.000 cbm Boden ausgehoben und 300 m Trägerbohlwände hergestellt. Eingebaut werden gut 2.000 m Stahlbeton- bzw. Steinzeugkanalrohre DN 250 bis DN 1600, fast 50 Schachtbauwerke und Sonderbauwerke bis DN 1600. Hin-

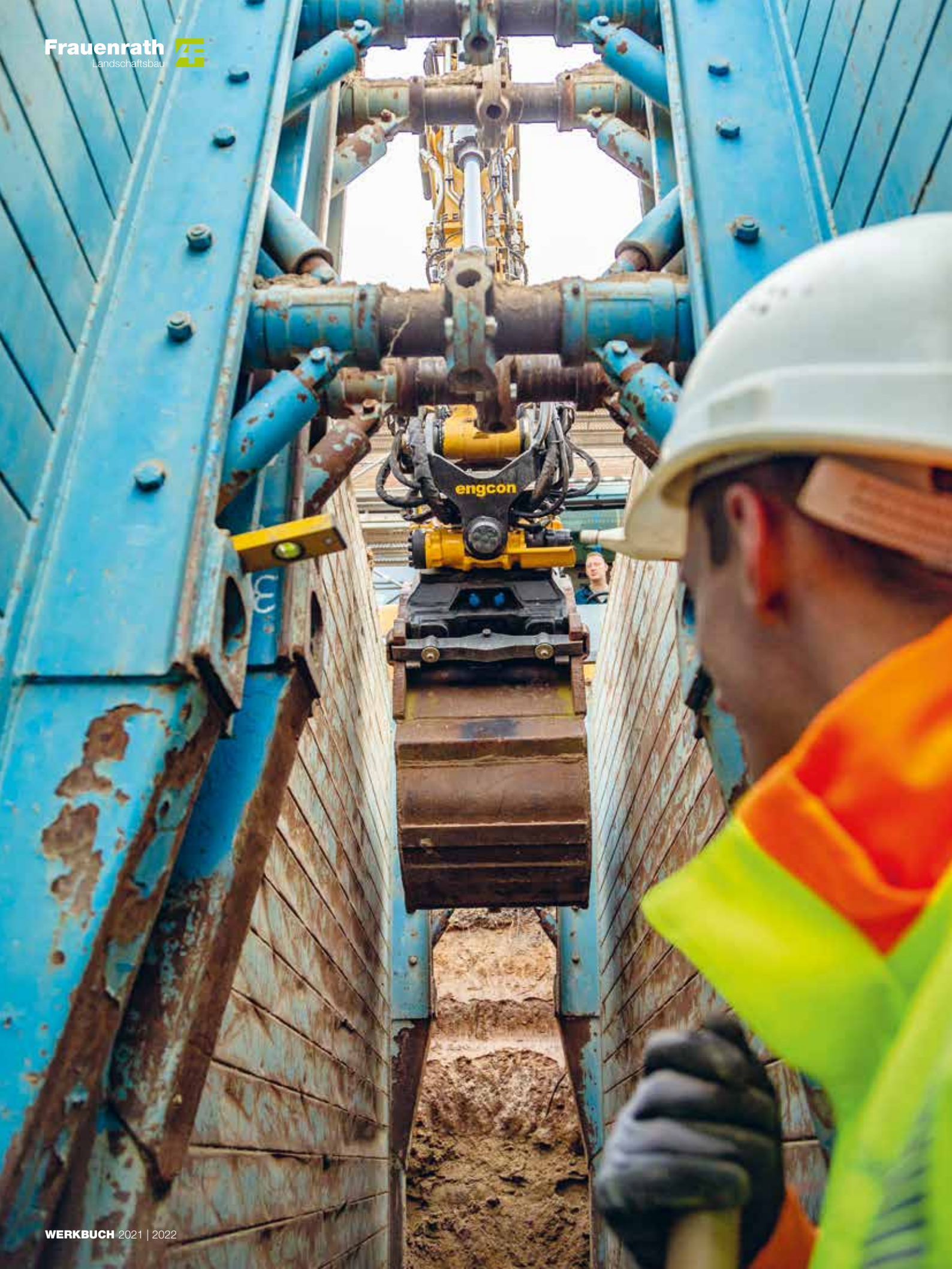
Zahlen & Fakten

Bodenaushub: 85.000 cbm
Trägerbohlwände: 300 m
2.000 Stahlbeton- bzw. Steinzeugkanalrohre DN 250 bis DN 1600
50 Schachtbauwerke und Sonderbauwerke bis DN 1600
5.300 qm Asphalttragschichten für provisorische Baustraßen
14.000 qm Asphalt, Pflaster und Bodenplatten für den Endausbau der Straßen, Wege und Plätze

zu kommen gut 5.300 qm Asphalttragschichten für die provisorischen Erschließungsstraßen und etwa 14.000 qm Asphalt, Pflaster und Bodenplatten für den Endausbau der Straßen, Wege und Plätze.

„Die Erschließungsarbeiten liegen inzwischen in den letzten Zügen“, so Erwin Laumen, Oberbauleiter des Bauunternehmens: „Auf Baufeld 1 hat bereits der Hochbau begonnen und seit einigen Wochen ist hier unser Landschaftsbau mit der Gestaltung der Außenanlagen beschäftigt.“ Im Herbst dieses Jahres wird das Bauunternehmen die ersten provisorischen Baustraßen abbrechen und den Endausbau in Asphalt bzw. Pflaster ausführen. „Anschließend werden dann Schritt für Schritt die weiteren Baufelder folgen“, berichtet Erwin Laumen, „sodass wir hier bis zur endgültigen Fertigstellung des neuen Wohnquartiers noch geraume Zeit im Einsatz sind."

Frauenrath
Landschaftsbau



WERKBUCH 2021 | 2022

C

Berufskolleg in Moers mit neuem Campus

Mit einem Bauvolumen von rund 120 Millionen Euro zählt es zu den größten und aufwendigsten Projekten, das vom Landkreis Wesel bislang realisiert wurde: Die Rede ist von dem modernen Lernstandort, der derzeit im niederrheinischen Moers entsteht. Durch das ambitionierte Bauvorhaben werden die drei örtlichen Berufskollegs einschließlich der Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit (BFS) auf einem zentralen Campus zusammengeführt. Seit Februar 2020 ist der Heinsberger Landschaftsbau im Auftrag des Kreises auf dem rund 8,5 ha großen Areal an der

Durch-dachtes Zusam-menspiel

Repelener Straße am nördlichen Stadtrand von Moers im Einsatz, um die großzügigen Außenanlagen des Campus-Projekts in mehreren Bauabschnitten zu gestalten.

„Das große Spektrum an Bauleistungen“, wie Bauleiter Christian Schumm erläutert, „schließt auch die Erstellung der gesamten Regen- und Schmutzwasserkanalisation ein, bei der das Team des Landschaftsbaus von den Kanalbauspezialisten unseres Bauunternehmens Unterstützung erhält.“ Eingebaut werden unter anderem 3.000 m Polypropylen- und Stahlbetonrohre DN 100 bis DN 1200 sowie 100 Schachtbauwerke und einige Sonderschachtbauwerke. Zur Beauftragung gehört zudem die Herstellung eines großen Regenrückhaltebeckens und einer Schmutzwasserpumpstation. Die komplette Fertigstellung der Außenanlagen ist bis Ende 2022 vorgesehen.

Das über 50.000 qm große Freigelände bietet Platz für weitläufige Grünflächen, vier aufwendig gestaltete Innenhöfe, einen Sportplatz mit drei Spielfeldern sowie umfangreiche Verkehrsflächen bestehend aus gepflasterten und asphaltierten Wegen, Straßen und Pkw- bzw. Fahrradstellplätzen samt Außenbeleuchtung.

Das durchdachte Zusammenspiel aus Wiesen, verschiedensten Stauden, Sträuchern und Bäumen sowie zahlreichen Wegen, Plätzen und Sitzgelegenheiten wird dem neuen Bildungscampus eine parkähnliche Anmutung verleihen und damit für die erwarteten 4.400 Schüler*innen ein ideales Lernumfeld bieten.

Frauenrath
Unternehmensgruppe

ZUKUNFT SUCHEN

KARRIERE FINDEN

Unsere neuen Kolleg*innen 2021

Heinsberg

KEVIN LANIUS	01.01.21
DANIEL GÖRTZ	01.02.21
BENJAMIN JONGEN	01.02.21
MELISSA ESSER	01.03.21
ESTHER STEFFEN	01.03.21
RALF-JÖRG TRIEBLER	01.03.21
ERWIN STILL	16.03.21
BASTIAN OLLMANNS	01.04.21
KILIAN ENGELEN	27.05.21
TIM SEYN	01.06.21
PATRICK JANSEN	01.06.21
ANNALENA GUSDAY	12.06.21
ANTONIA FRAUENRATH	01.07.21
MORITZ SCHOCKERT	01.07.21
FREDERIK HERMANNS	01.08.21
MARIE-THERESE HÄNSGEN	16.08.21
MIKE WINTERBERG	01.09.21
CHRISTOPH LINDEN	01.09.21
DANIEL SPELTHAHN	01.09.21
CHRISTOPH VON CLEEF	01.10.21
ANNA-MARIE KLEE	01.10.21
MADELEINE ZOHLEN	01.10.21
LEON COENEN	01.10.21
VIKTOR KRUTSCH	01.10.21
DOMINIK NOBIS	01.10.21
JOHANNA FRAUENRATH	01.11.21
PATRICK WALLENTA	08.11.21
FLORIAN KAUHL	01.12.21
ICHIM COSTEL-MIHAI	06.12.21

Großröhrsdorf

FATIMA NOACK	01.02.21
ROBERT FLEISCHER	01.03.21
FLORIAN WOLTER	08.03.21
RENÉ GÖRNER	16.04.21
JAN GOTTWALD	01.06.21
PATRICK SCHMIDT	28.07.21
JANET FIEDLER	01.08.21
KARSTEN NIKOL	01.10.21
TILL JACOB RAUPBACH	01.11.21

AZUBIS
2021

HEINSBERG

ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN:

KILIAN ENGELEN, GÄRTNER
PAUL WIENEGGE, GÄRTNER
ANNALENA GUSDAY, INDUSTRIEKAUFFRAU
DANIEL GÖRTZ, INDUSTRIEKAUFMANN
LARS PETERS, INDUSTRIEKAUFMANN
TIM SPICKER, INDUSTRIEKAUFMANN
MAURICE LEHNEN, BAUZEICHNER
LUCA DRESSEN, STRASSENBAUER
ANDRE KOHNEN, STRASSENBAUER
ENRICO SCHLIMME, STRASSENBAUER
MANUEL STENGLER, STRASSENBAUER
DANIEL ZEISER, STRASSENBAUER

AUSBILDUNG BEGONNEN:

MIKA DRESSEN, STRASSENBAUER
NOAH SPICKERMANN, STRASSENBAUER
ETIENNE LECLERG , STRASSENBAUER
LUCA MARIO IBETTI, STRASSENBAUER
HENRIK ZAUNBRECHER, INDUSTRIEKAUFMANN
ANNIKA DECKER, INDUSTRIEKAUFFRAU
JOSEFINE LOUIS, INDUSTRIEKAUFFRAU
CHRISTIAN MAASSEN, BAUZEICHNER
THORBEN KILLEN, BAUZEICHNER
STEFFEN FELL, GÄRTNER
LUCAS BANGEL, GÄRTNER
PIERRE PACHOL, GÄRTNER
FELIX SENFT, GÄRTNER

GROSSRÖHRSDORF

AUSBILDUNG BEGONNEN:

CEDRIC BLUDAU, STRASSENBAUER
MICHAEL UHLMANN, STRASSENBAUER

Folge uns auf

© Monster Ztudio, stock.adobe.com

EIN POSITIVES FEEDBACK

Im letzten WERKBUCH wurde darüber berichtet, dass die Unternehmensgruppe Frauenrath für Ihre Mitarbeiter*innen in Heinsberg und im sächsischen Großröhrsdorf ein zu 100 % arbeitgeberfinanziertes Gesundheitspaket auf den Weg gebracht hat.

Zur Erinnerung: Alle diejenigen, die seit 5 Jahren oder mehr bei Frauenrath beschäftigt sind, können einen Facharztterminservice sowie ein Gesundheitstelefon nutzen und verfügen über ein jährliches Gesundheitsbudget, auf das immer dann, wenn die eigene Krankenversicherung nicht oder nur teilweise zahlt, zurückgegriffen werden kann. Für Mitarbeiter*innen, die 10 Jahre oder mehr dazugehören, kommt ein zweiter Baustein hinzu: ein privater Versicherungsschutz ohne Gesundheitsprüfung, der das Zweibettzimmer in einem Krankenhaus nach Wahl sowie eine privatärztliche Behandlung einschließt. Noch attraktiver wird das Ganze dadurch, dass Angehörige seit Ende vergangenen Jahres den Facharztterminservice sowie das Gesundheitstelefon kostenfrei mitnutzen können. Ein tolles Angebot gerade für Familien und Partnerschaften.

Eure Gesundheit geht immer vor

„Inzwischen ist also gut ein Jahr vergangen“, berichtet Personalleiter Jochen Vogels, „für uns ein geeigneter Anlass, um ein erstes Resümee zu ziehen. Wir wollten natürlich wissen, welche individuellen Erfahrungen vorliegen und wie die einzelnen Gesundheits- und Serviceleistungen bei den Kolleg*innen ankommen.“ Deswegen hat Frauenrath erst kürzlich eine Umfrage gestartet, deren Auswertung inzwischen vorliegt.

„Das Feedback ist insgesamt sehr positiv ausgefallen“, berichten die geschäftsführenden Gesellschafter Gereon und Jörg Frauenrath: „ein klares Signal für uns, dass wir einen richtigen und wichtigen Schritt getan haben. Deswegen auch an dieser Stelle der Appell an unsere Kolleg*innen: Nutzt dieses wertvolle Angebot, denn eure Gesundheit geht immer vor.“

Dass mehr als die Hälfte der rund 450 Frauenrath-Mitarbeiter*innen in den Genuss des Gesundheitspakets kommt, unterstreicht ganz nebenbei das starke Miteinander des Familienunternehmens: „Denn wer zu uns kommt“, so Gereon und Jörg Frauenrath, „der bleibt ganz offensichtlich gerne.“

Die Umfrage hat übrigens auch eine Reihe konstruktiver Vorschläge ergeben. „Das freut uns natürlich besonders“, so Jochen Vogels: „Denn jetzt wissen wir, an welchen Stellschrauben wir beim Versicherer nachjustieren könnten, um das Bündel der angebotenen Leistungen noch besser zu gestalten.“

3 auf einen Schlag

Frauenrath-Personalleiter Jochen Vogels, die Leiterin des Ausbildungsteams Gabriele Bautz und die beiden Ausbilder im Straßenbau Elmar Meuffels und David Busch sind ausgesprochen stolz: „Denn unserem jungen Kollegen Andre Kohnen ist etwas wirklich Tolles gelungen, er hat am 30. Juni 2021 seine Ausbildung zum Straßenbauer bei der A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH mit herausragendem Erfolg abgeschlossen. Damit hat er es gleich zu drei Auszeichnungen auf einen Schlag gebracht, das ist wirklich beeindruckend.“

Wir sind ausgesprochen stolz

Andre Kohnen ist Innungssieger der Straßenbauer Innung Rurtal und zweiter Sieger bei der Handwerkskammer Aachen. Als Innungssieger ist er zudem Gewinner des diesjährigen „Arndt Frauenrath Ehrenpreises“, der von der Kultur- und Sozialstiftung A. Frauenrath zum nunmehr sechsten Mal vergeben wurde. Diese Auszeichnung versteht sich als Nachwuchsförderung und ehrt alljährlich zu den Lossprechungsfeierlichkeiten die beste Auszubildende bzw. den besten Auszubildenden im Ausbildungsberuf Straßenbauer*in im Bezirk der Straßenbauer-Innung Rurtal. Coronabedingt musste die offizielle Feierlichkeit im vergangenen Jahr leider ins Wasser fallen, die Übergabe des Ehrenpreises fand im kleinen Rahmen statt. Freuen durfte sich der frischgebackene Straßenbauer nicht nur über Pokal und Urkunde, sondern auch über 1.000 Euro, die mit dem Gewinn des Ehrenpreises verbunden sind.

Die Unternehmensgruppe gratuliert ganz herzlich zu diesen großartigen Erfolg und freut sich besonders darüber, dass Andre Kohnen zur großen Frauenrath-Familie gehört: Wir wünschen viel Erfolg und alles Gute für die kommenden Jahre bei uns.

Frauenrath Recycling

Nachhaltigkeit beginnt beim Rückbau.

Sensibler Rückbau in Magdeburg

Im Auftrag der MI Magdeburger Immobiliengesellschaft mbH hat die Unternehmensgruppe Frauenrath in ARGE mit der STRABAG Umwelttechnik GmbH, Bereich Nordost, den zweiten Bauschnitt einer aufwendigen Schadstoffsanierung inmitten von Magdeburg durchgeführt. Frauenrath hatte dabei die technische Federführung inne, STRABAG die wirtschaftliche.

In DDR-Zeiten wurden auf dem insgesamt 23.000 qm großen Gelände zwischen Harsdorfer Straße und Olvenstedter Chaussee Farben und Lacke produziert. Nur wenige Jahre nach der Wende kam dann das endgültige Aus. Der traditionsreiche Standort, dessen industrielle Nutzung sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen lässt, geriet in Vergessenheit und war lange Zeit sich selbst überlassen.

Doch inzwischen ist hier einiges geschehen, denn der Standort soll zu neuem Leben erweckt werden: Entlang des Europarings wird der Gesundheitscampus Magdeburg errichtet, der unter anderem ein Seniorenheim, ein Ärztehaus, eine Schule für Pflegeberufe und zusätzlich 95 Wohneinheiten beheimaten wird.

Bereits im Jahr 2016 hat Frauenrath-Recycling die leerstehenden Betriebsgebäude rückgebaut. Von August 2020 bis Dezember 2021 stand schließlich die umfangreiche Schadstoffsanierung und der Abbruch von verbliebenen Fundamenten und elf unterirdischen Tankanlagen auf dem Programm.

In dem rund 13.000 qm großen Bauabschnitt wurden zwei hochkontaminierte Sanierungsbereiche von je 3.000 qm Fläche verortet, die bis zu einer Tiefe von 4,5 m ausgehoben werden mussten. Die jahrzehntelange Produktion von Farben und Lacken haben ein schwieriges Erbe hinterlassen. „Eine hochsensible Aufgabe also“, wie Frauenrath-Bauleiter Thomas Liebschner berichtet: „Nicht zuletzt wegen der innerstädtischen Lage war hier viel Fingerspitzengefühl gefragt.“

Um eine Emission von schadstoffhaltigen Gasen und damit eine Gefährdung der Anwohner zu vermeiden, wurde während der gesamten Grubensanierungen die Luft angesaugt und gefiltert. Zudem wurde in den Gruben das Grundwasser abgesenkt, über eine spezielle Filteranlage gereinigt und dann schließlich in die Kanalisation abgeleitet.

Der Bodenaushub und der Aufbruch der befestigten Oberflächen sind auf umliegende Recyclingplätze und Bodenwaschanlagen abgefahren worden, die rund 10.000 t hochkontaminierten Materials wurden hingegen bei Frauenrath in Großröhrsdorf fachgerecht behandelt und anschließend deponiert. Die beiden Gruben und die abgetragenen Oberflächen wurden anschließend mit Kies verfüllt und für die bevorstehenden Hochbauarbeiten vorbereitet.

Gute Perspektiven

Das Bauunternehmen in Großröhrsdorf hat Ende des vergangenen Jahres den Startschuss für eines der größten und anspruchsvollsten Projekte seiner fast 30-jährigen Geschichte gegeben. Im Auftrag eines privaten Investors schultert Frauenrath in Arbeitsgemeinschaft mit der Heinz Lange Bauunternehmen GmbH aus der sächsischen Gemeinde Ottendorf-Okrilla eine rund 15 Millionen Euro umfassende Erschließungsmaßnahme mitten im Herzen von Leipzig.

In unmittelbarer Nachbarschaft zu Hauptbahnhof und Stadtmitte wird in den kommenden Jahren auf einem rund 12 ha großen Baugelände, auf dem sich einst der Thüringische Bahnhof und später dann der Preußische Stückgutbahnhof befanden, das Löwitz-Quartier errichtet. Die Erschließung für das geplante Wohn- und Gewerbequartier ist entsprechend umfangreich und umfasst zahlreiche Bau- und Dienstleistungen. Sie wird das Team aus Großröhrsdorf für die nächsten zwei bis drei Jahre beschäftigen.

„Am Anfang stand für uns die Überlegung“, berichtet Jochen Gerards, Geschäftsführer der Frauenrath Bauunternehmen GmbH, „das spannende Vorhaben mit verschiedenen Nachunternehmern anzugehen. Aufgrund der besonderen Lage und der speziellen Rahmenbedingungen sind bei diesem Projekt allerdings eine ganze Reihe sehr anspruchsvoller Gewerke unter anderem im Bereich des Spezialtiefbaus gefragt. Es erschien uns deshalb ratsam, die Verantwortung sowie die mit dem Projekt verbundenen Chancen und Risiken auf mehrere Schultern zu verteilen“, so Jochen Gerards weiter: „Nachdem wir uns gründlich umgeschaut haben, sind wir schließlich fündig geworden und haben den idealen Partner nur wenige Kilometer weiter – also quasi einen Steinwurf von uns entfernt – gefunden.“

Die Firma Heinz Lange ist ebenfalls ein Familienunternehmen und auf Tief- und Kanalbau sowie innerstädtische Baugruben mit Spundwänden und Bohrpfählen spezialisiert. „Mit diesem Profil stellt das Unternehmen eine ideale Ergänzung für uns dar“, so Jochen Gerards. Wie bei einer ARGE üblich werden die Verantwortlichkeiten aufgeteilt: Frauenrath übernimmt die kaufmännische Federführung sowie einen Teil der technischen; unser ARGE-Partner ist für den Spezialtiefbau verantwortlich.

„Die Chemie hat von Anfang an gestimmt“, so Jochen Gerards, „und wir gehen davon aus, dass wir dieses Vorhaben gemeinsam bestens meistern werden. Perspektivisch interessant ist für uns zudem, dass sich hieraus eine zuverlässige und kompetente Partnerschaft auch für künftige Arbeitsgemeinschaften entwickeln kann.“

Die Chemie muss einfach stimmen

Frauenrath
Unternehmensgruppe

ZUSAM MEN HALT

Danke unserem fantastischen Team:

Albert Jansen, Alexander Fritzler, Alexander Koob, Anastasia Jedig, Anatol Sudheimer, Andre Dahlmans, Andre Kohnen, André Lichtenfeld, Andrea Waye, Andreas Hergert, Andreas Kreuz, Andreas Möthrath, Andreas Pabel, Andreas Philipp, Andreas Pinkale, Andreas Schubert, Andy Vogels, Anita Vondeberg, Anja Hlawatsch, Annalena Gusday, Anna-Marie Klee, Annika Decker, Anton Otten, Antonia Frauenrath, Antonio Yuri Teixeira de Oliveira, Armin von Wolffersdorff, Arndt Frauenrath, Ayas Shekhmus, Bastian Ollmanns, Beate Hermanns, Beate Kleinjans, Bekim Asllani, Bekim Berisha, Benjamin Jongen, Benjamin Neumann, Bernd Koch, Bernd Mierig, Bernd Mütze, Bernd Rosenkranz, Bernd Tuttas, Besim Berisha, Björn Metzger, Björn Nießen, Brigitte Thiede, Bryan Spangenberg, Carsten Melcher, Carsten Peters, Cedric Bludau, Chi Binh Banh, Christian Ahsmann, Christian Lehmann, Christian Maaßen, Christian Mülstroh, Christian Rösner, Christian Schumm, Christoph von Cleef, Christoph Hohn, Christoph Kalz, Christoph Linden, Christoph Staaks, Clemens Jacobi, Costel-Mihai Ichim, Daniel Berg, Daniel Görtz, Daniel Lambertz, Daniel Pielen, Daniel Spelthahn, Daniela Gerth, Daniela Theß, David Busch, David Schulte, David Wünsche, David Zawieska, Denise Heinrich, Dennis Braun, Detlef Wennmacher, Diana Fuchs, Dieter Meier, Dieter Nücklich, Dieter Scheuß, Dirk Esser, Dirk Frenken, Dirk Kämpfer, Dirk Nordhausen, Dirk Prescher, Dirk Richter, Domenik Abels, Dominik Fünder, Dominik Hayen, Dominik Jansen, Dominik Klesper, Dominik Nobis, Edgar Houben, Ednis Gashi, Egon Wechner, Elissavet Breickmann, Elmar Meuffels, Emmanuel Wakan, Engelbert Hohn, Enrico Schlimme, Eric Philipp, Erwin Laumen, Erwin Still, Esther Steffen, Etienne Robin Leclerg, Fabian Kohnen, Fabian Sötzen, Fatima Noack, Fausto de Abreu, Felix Reckers, Felix Senft, Florian Kauhl, Florian Vogt, Florian Wolter, Frank Goldberg, Frank Görtz, Frank Jansen, Frank Marquardt, Frank Paulisch, Frank Schleicher, Frank Wild, Frank-Josef Mösges, Franz-Georg Esser, Franz-Gerd Ferber, Franz-Josef Joerißen, Frederik Hermanns, Frederik Rausch, Friedbert Görtz, Gabriel Ojibo, Gabriele Bautz, Georgios Zefkilis, Gerd Janssen, Gerhard Zimmermanns, Gezim Xhihani, Guenter Mauelshagen, Guido Baraniak, Guido Beltermann, Guido Buschen, Guido Funk, Guido Hermanns, Guido Jörissen, Guido Stockheim, Gunnar Hensen, Gunter Exner, Gunter Wehnert, Günter Spätgens, Hans-Leo Schaps, Hans-Peter Küppers, Hans-Peter Schuren, Harald Eßer, Harald-Josef Kirbschus, Hartmut Nitzsche, Heike Beumers, Heiko Preusche, Heiko Schleicher, Heiner Dohmen, Heiner Kreutzer, Heinrich Erkens, Heinrich Frenken, Heinrich Rick, Heinz-Willi Schroeder, Henrik Zaunbrecher, Herbert Vondeberg, Horst Dudzinski, Hubert Franke, Hubert Hammes, Ingrid Schinke, Jan Gottlöber, Jan Gottwald, Jan Töws, Jana Brückner, Janek Laprell, Janet Fiedler, Jan-Hendrik Velraeds, Janine Birkner, Janine Helden, Jannik Munkert, Janos Gulyas, Jennifer Lachmann, Jens Driesch, Jens Fackler, Jens Schiwek, Jens Weinberg, Jeroen Daniel Fraikin, Jochen Gerards, Jochen Schmitz, Jochen Vogels, Johann Spangenberg, Johanna Frauenrath, Johannes Jansen, Johannes Joachims, Johannes Mevissen, John Mikel Stüllein, Jonas Holland, Jonas Kühne, Jörg Rongen, Josef Bendel, Josef Klaßen, Josef Schroeder, Josefine Louis, Joshua Sieben, Juergen Decker, Juergen Woltery, Julia Bach, Julia Roeser, Julius Vongehr, Juori Bogdan, Jürgen Küsters, Jürgen Nießen, Kai Bongwald, Kai Braun, Kai Freyer, Kai Rendl, Karen Pirwerdjan, Karin Faßbender, Karl-Heinz Geier, Karsten Nikol, Katrin Jansen, Kevin Lanius, Kilian Engelen, Klaus Engel, Lars Berndt, Lars Peters, Leon Coenen, Lisa Marie Lange, Louisa Cüppers, Luca Meuffels, Luca Mario Ibetti, Lucas Bangel, Lysann Hanke, Madeleine Zohlen, Maik Richter, Manuel Stengler, Manuel Thalheim, Marc Heutz, Marc Pieninck, Marcel Cüppers, Marcel Eckert, Marcel Gebler, Marcel Spiertz, Marcell Beyers, Marco Hilgers, Marco Pfahl, Marco Storms, Marcus Schott, Marcus Schünemann, Marian Glinka, Marie-Therese Hänsgen, Mario Nuecklich, Markus Hintzen, Markus Paulsen, Markus Röttgens, Markus Schmitz, Martin Faulstich, Martin Gerighausen, Matthias Bernau, Matthias Honings, Matthias Rible, Max Jenak, Maximilian Latour, Melanie Krüger, Melissa Esser, Michael Beumers, Michael Eulitz, Michael Franz, Michael Kamps, Michael Kusznierz, Michael Kwapulinski, Michael Schmitz, Michael Uhlmann, Michal Korenkiewicz, Mika Dreßen, Mike Knoben, Mike Töpfer, Mike Winterberg, Moritz Finken, Moritz Schockert, Nadine Fischer, Nadine Simons, Naser Gashi, Neal Wilhelm, Nico Dittrich, Nicole Beutmann, Nicole Esser, Niklas Jacobi, Nikolaus Thebrath, Nils Langner, Nils Niggemann, Noah Spickermann, Norbert Buschfeld, Norbert Fiedler, Norbert Krewko, Norbert Nägler, Norbert Waye, Olaf Hoffer, Olaf Jäger, Olaf Koch, Oliver Hages, Oliver Menschner, Paolo Rentsch, Pascal Theissen, Patricia Scheufens, Patrick Blankenstein, Patrick Jansen, Patrick Schmidt, Patrick Urban, Patrick Wallenta, Paul Groba, Pawel Krewko, Peter Petzold, Peter Jörg Huste, Phil Wilhelm, Philipp Esser, Philipp Hütter, Philipp Poschen, Pia van de Port, Ralf Brune, Ralf Hilgers, Ralf Kludt, Ralf Kubiak, Ralf Strümpel, Ralf Vaßen, Ralf-Jörg Triebler, Rebecca Maljaars, Regina Bresan, Reinhardt Schaepe, Rene Prescher, Rene Schmitz, René Coenen, René Görner, René Natusch, René Slangen, Ricardo Spangenberg, Rico Kaiser, Robert Fleischer, Robert Michal Pieklo, Rocco Liebig, Rocco Pusch, Roland Jungbluth, Rolf Plum, Roman Vacque, Romy Bergstein, Ronny Fölger, Ronny Herrmann, Rüdiger Thelen, Rudolf Hoffmann, Ruediger Decker, Sabine Leuner, Sabrina Klar, Sarah Klinkenberg, Sarah Küppers, Sebastian Schmidt, Sekou Tito, Siegfried Göckler, Silvio Herzog, Silvio Ziegenbalg, Simon Elsner, Simon Rick, Simone Glinka, Simone Talkenberger, Stefan Habets, Stefanie Bernecker, Steffen Bartsch, Steffen Burgstedt, Steffen Donath, Steffen Fell, Steffen Heim, Steffen Petzold, Steffen Rötschke, Stephan Bendel, Stephan Jansen, Stephan Jansen, Stephan Menschner, Stephan Virnich, Stipo Grabovac, Sven Bongartz, Sven Jansen, Sven Reuter, Tanja Zubkovic, Theo Busch, Thomas Brudermanns, Thomas Fourberg, Thomas Freudewald, Thomas Gottwald, Thomas Hülsen, Thomas Kirschstein, Thomas Liebschner, Thomas Paul, Thomas Philipp, Thomas Speer, Thorben Killen, Thorsten Gross, Till Bürgstein, Till Jacob Raupbach, Tim Seyn, Tim van Brug, Tim Wassermann, Timo Jacobi, Tino Stephan, Tobias Werner, Tomás Zoubek, Torsten de Neidels, Uwe Aufsfeld, Uwe Eschler, Uwe Perschon, Uwe Seils, Valente Macamo, Vanessa Lowis, Vanessa Jessica Haas, Vera Zitzen, Viktor Krutsch, Vincent Jonas Giesau, Vitali Tarassow, Waldemar Gorn, Werner Mevissen, Wilfried Laumen, Wolfgang Sonnenfeld, Wolfram Schäfer, Yannick Meuffels, Yannik Sylla, Zoran Tot

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN RENTNER*INNEN:

Elke Herwig (10.06.2021), Johann Jörissen, (30.07.2021), Joachim Richter (27.12.2021)

Frauenrath
Bauunternehmen

HAUPT VERKEHRS ADER IM KÖLNER SÜDEN

Es ist ein Infrastrukturprojekt mit enormer städtebaulicher Bedeutung: Die Bonner Straße im Kölner Süden, die den Chlodwig-Platz an den sogenannten Bonner Verteiler und damit an die Autobahn A 555 anschließt, befindet sich derzeit in der dritten und vorerst letzten Baustufe. Eine Umgestaltung ist erforderlich geworden, weil die Nord-Süd-Stadtbahn in der Mitte der Bonner Straße oberirdisch von der bereits bestehenden Haltestelle Marktstraße über eine rund 2.000 m lange Gleistrasse bis zur Endhaltestelle Arnoldshöhe kurz vor dem Bonner Verteiler verlängert wird.

Im Auftrag der Stadt Köln setzt das Bauunternehmen diese dritte Baustufe in ARGE mit der Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG um. Die kaufmännische Leitung übernimmt hierbei Frauenrath, während die technische Leitung dem ARGE-Partner zufällt.

Der Größe und Komplexität des Vorhabens entsprechend wird die Fertigstellung in insgesamt sieben Bauabschnitten erfolgen und mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Wenn alles nach Plan läuft, können die Arbeiten bis Ende 2025 abgeschlossen werden.

Doch bis dahin gibt es noch jede Menge zu tun: „Nach einer ausgesprochen aufwendigen und zeitintensiven Arbeitsvorbereitung“, berichtet Frauenrath-Bauleiter Dominik Jansen, „haben wir hier im Herbst 2021 die Arbeit aufgenommen. Da es sich um eine der Hauptverkehrsadern Kölns

handelt, können wir nur relativ kleinteilig vorgehen, da sämtliche Arbeiten bei laufendem Verkehr erfolgen: Dies bedeutet einen enormen organisatorischen bzw. logistischen Aufwand."

Die dritte Baustufe umfasst den vollständigen Ausbau auf einer Länge von etwa 2,5 km bis zum Bonner Verteiler. Umgestaltet wird bis zu einer Breite von 30 m, dies schließt auch den gesamten Straßenraum ein. Die Fahrbahnen sind dabei je Fahrtrichtung ein- oder zweispurig auszuführen. Die in der Mitte verlaufende Gleistrasse bereiten die ARGE-Partner bis zum Grobschotterplanum einschließlich des Einbaus der Gleisborde vor. Im Zuge der Maßnahme erfahren zudem die Marktstraße bis zum Bischofsweg und die Schönhauser Straße bis zur Koblenzer Straße eine komplette Umgestaltung, gleiches gilt für die unmittelbaren Einmündungsbereiche eines guten Dutzends abgehender Straßen.

Der ganze Umfang des Vorhabens lässt sich schon anhand einiger weniger Zahlen abschätzen: Insgesamt müssen rund 60.000 cbm Boden ausgehoben und etwa 22.000 cbm Asphalt, Pflaster, Borde und Fundamente ausgebaut werden. Zum Ein-

bau kommen hingegen fast 50.000 qm Asphalt, 55.000 cbm Frostschutz- und Schottertragschichten sowie 31.000 qm Betonsteinpflaster und -platten. Hinzu kommen der Einbau von 7.000 m Rohren für Medien und etwa 50.000 m Leerrohr- und Kabelverlegung.

Einmal fertiggestellt wird der Verkehr auf der Bonner Straße deutlich besser fließen und die Stadtbahnlinie 5 über insgesamt vier neue Haltestellen rund 26.000 Menschen barrierefrei an das Kölner Stadtbahnnetz anbinden.

Zahlen & Fakten:

Aufbruch Asphalt:
12.000 cbm

Aufbruch Pflaster, Borde, Fundamente:
10.000 cbm

Bodenaushub Straßenbau:
60.000 cbm

Frostschutz- und Schottertragschichten:
55.000 cbm

18/14 cm Asphalttragschicht
+ 8,5 cm Asphaltbinder
+ 3,5 cm Splittmastix:
48.000 qm

Bordsteine aller Art:
11.600 m

Betonsteinpflaster und -platten:
31.000 qm

Leerrohr- und Kabelverlegung für Versorgungsunternehmen:
50.000 m

Gas- und Wasserverlegung:
7.000 m

AMG Logistikzentrum mit Verwaltungsgebäude

Im interkommunalen Gewerbe- und Industriegebiet Rurbenden/Talbenden nahe Düren entsteht gegenwärtig ein modernes Logistikzentrum mit Verwaltungsgebäude und umfangreichen Außenanlagen für die AMG Haustechnik KG aus Alsdorf, einem mittelständischen Fachgroßhandel rund um Sanitär-, Heizungs- und Installations- sowie Klima-, Lüftungs- und Elektroartikel.

Das Heinsberger Bauunternehmen ist seit Ende Februar des vergangenen Jahres damit beschäftigt, das rund sieben Hektar große Areal vollständig zu erschließen und den bevorstehenden Hochbau vorzubereiten. Unter anderem wurden für das Außenlager und die rund 24.000 qm große Logistikhalle zahlreiche Baugruben für die Fundamente und das jeweilige Planum bis zur Unterkante der Betonsohle hergestellt.

Bei der Erschließung, die voraussichtlich bis Mitte 2022 fertiggestellt sein wird, stehen neben den Außenanlagen vor allem die umfangreiche Regen- und Schmutzwasserkanalisation im Mittelpunkt. Hierfür werden insgesamt rund 3.000 m Polypropylen-, Stahlbeton- und Betonrohre DN 150 bis DN 800 sowie knapp 70 Schachtbauwerke bis DN 1500 eingebaut.

Umfassend ist auch das Leistungsspektrum für die Gestaltung der Außenanlagen: Neben zahlreichen Verkehrswegen, die in Asphalt, Beton und Betonpflaster ausgeführt werden, und einer 1.500 m langen Zaunanlage mit elektrischem Schiebetor sind unter anderem 15.000 qm Grünflächen und ein fast 6.000 qm großer gepflasterter Parkplatz für rund 220 Fahrzeuge anzulegen.

Zahlen & Fakten

Polypropylen-, Stahlbeton- und Betonrohre:
3.000 m,
DN 150 bis DN 800

Schachtbauwerke:
70, bis DN 1500

Grünflächen:
15.000 qm

gepflasterter Parkplatz:
6.000 qm

RÜCKBAU in Erkelenz

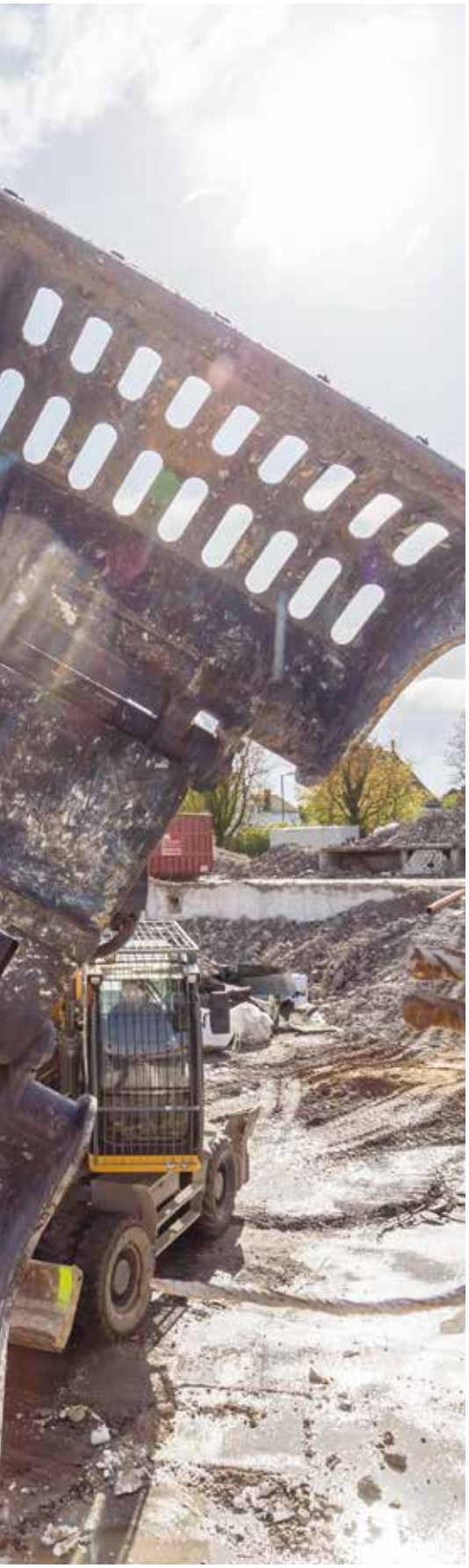
Hohe Qualitätsstandards und Termintreue bei den erbrachten Bau- und Dienstleistungen sind für die Unternehmensgruppe Frauenrath das absolute A und O. Dies stellen die zahlreichen Kunden unter Beweis, für die Frauenrath immer wieder große oder auch kleinere Vorhaben umsetzt. So auch im Fall der NEW AG, für die das Team der Heinsberger A. Frauenrath Recycling GmbH von November 2021 bis Januar 2022 im Einsatz war.

Wie schon an anderer Stelle berichtet, hat Frauenrath für den kommunalen Energie- und Wasserversorger mit Sitz in Mönchengladbach bereits eine ganze Reihe unterschiedlicher Projekte umgesetzt. Beispielhaft sei hier nur das Ende 2015 fertiggestellte und mehrfach prämierte NEW-Blauhaus auf dem Campusgelände der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach erwähnt.

Dieses Mal stand ein umfangreicher Rückbau einschließlich Untergeschoss und Fundamenten sowie eine Schadstoffsanierung auf dem NEW-Betriebsgelände an der Erkelenzer Mühlenstraße auf dem Programm. „Bevor die Arbeiten beginnen konnten“, berichtet Frauenrath-Bauleiter Michael Franz, „mussten vorab spezielle Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden, da sich die beiden Objekte in unmittelbarer Nachbarschaft zu Bestandsgebäuden befanden.“

Beim ersten Gebäude, das vollständig rückgebaut wurde, handelte es sich um ein 25 m langes und 9 m breites, zweigeschossiges Bürogebäude, beim zweiten, bei dem eine aufwendige Asbestsanierung durchgeführt wurde, um eine große, 15 m hohe Schalthalle mit angrenzendem viergeschossigen Büro- und Schulungsgebäude inklusive Lager und Werkstatt.

Insgesamt sind 2.100 cbm umbauter Raum abgebrochen sowie rund 1.600 qm asbesthaltige Wand- und Deckenputze sowie kleinere Mengen KMF-haltiger Dämmstoffe ausgebaut worden. Abschließend wurde die Baugrube mit Kies verfüllt und das Grobplanum hergestellt. Die schadstoffhaltigen Materialien wurden fachgerecht entsorgt, der größte Teil des Abbruchmaterials bzw. des Bodenaushubs konnte hingegen auf dem Frauenrath-Recyclingplatz in Heinsberg wiederverwertet werden.



DANKE

unseren Jubilar*innen 2021

Theo Busch	10 Jahre	Landschaftsbau	Heinsberg
Norbert Buschfeld	10 Jahre	Landschaftsbau	Heinsberg
Stephan Jansen	10 Jahre	Landschaftsbau	Heinsberg
Michael Kwapulinski	10 Jahre	Landschaftsbau	Heinsberg
Rocco Liebig	10 Jahre	Bauunternehmen	Großröhrsdorf
David Wünsche	10 Jahre	Bauunternehmen	Großröhrsdorf
Gunnar Hensen	15 Jahre	BauConcept	Heinsberg
Siegfried Göckler	15 Jahre	Recycling	Heinsberg
Philipp Esser	15 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Dieter Scheuß	20 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Stefanie Bernecker	20 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Denise Heinrich	20 Jahre	Recycling	Großröhrsdorf
Heinz-Willi Schroeder	20 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Heiner Dohmen	20 Jahre	Landschaftsbau	Heinsberg
Nikolaus Thebrath	20 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Andrea Waye	20 Jahre	Recycling	Heinsberg
Simone Glinka	20 Jahre	BauConcept	Heinsberg
Janos Gulyas	20 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Vitali Tarassow	25 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Rico Kaiser	25 Jahre	Bauunternehmen	Großröhrsdorf
Marcell Beyers	25 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Markus Paulsen	25 Jahre	BauConcept	Heinsberg
Franz-Gerd Ferber	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Franz-Georg Esser	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Bernd Koch	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Dirk Esser	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Frank Marquardt	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Jürgen Nießen	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Egon Wechner	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Michael Beumers	30 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Anton Otten	35 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Frank Jansen	40 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Klaus Engel	40 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Franz-Josef Joerißen	40 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg
Friedbert Görtz	45 Jahre	Bauunternehmen	Heinsberg

Frauenrath
Unternehmensgruppe

BAUZEIT

www.bauzeitonline.de

MASSNAHMEN 2021
HEINSBERG

Frauenrath Bauunternehmen

01/21 Kanalsanierung, Nikolaus-Ehlen-Straße, Düren
01/21 Außenanlagen Logistikzentrum AMG Haustechnik, Düren-Niederzier
01/21 Außenanlagen Rewe Wegberg
01/21 Deckensanierung K 24 Kreis Viersen
02/21 Asphaltarbeiten Umgestaltung Bahnhofsumfeld Wegberg
02/21 Außenanlagen Bolder, Köln
02/21 Außenanlagen, MCAM, Heinsberg
02/21 Außenanlagen Polizeipräsidium Bergheim
03/21 Asphaltarbeiten Segro, Köln
03/21 Asphaltarbeiten Prologis, Köln
03/21 Asphaltarbeiten Garbe, Rheinberg
03/21 Asphaltarbeiten Gazeley, Moers
03/21 Erschließung Gewerbegebiet Kaarst
03/21 Asphaltarbeiten Flugbetriebsflächen NATO-Flugplatz Nörvenich
03/21 Außenanlagen Firma Schönmackers, Aldenhoven
04/21 Asphaltarbeiten Radweg K20, Pulheim-Stommeln
04/21 Asphaltarbeiten Bezirkssportanlage Horkesgath, Krefeld
05/21 Deckensanierung Rheinstraße, Hückelhoven
05/21 Asphaltarbeiten Logistikzentrum Panattoni, Voerde

05/21 Asphaltarbeiten B 265, Hellenthal
05/21 Deckensanierung Holzweilermarkt, Erkelenz
05/21 Rückbau alte BAB 4, Kerpen - Manheim
06/21 Fahrbahnsanierungen u. Radwegerneuerungen des Rhein-Erft-Kreises 2021
06/21 Asphaltarbeiten, LogProject, Hilden
06/21 Asphaltarbeiten Amazon, Aachen
06/21 Ausbau, Nord-Süd Stadtbahn 3, Bonner Straße, Köln
06/21 Erschließung „Zum Römerpark“, Bergheim
07/21 Fahrbahnsanierung Münchener Straße, Landeshauptstadt Düsseldorf
07/21 Asphaltarbeiten, Platz der Republik, Mönchengladbach
07/21 Außenanlagen Getränkemarkt Schramowski, Tüddern
07/21 Erdarbeiten neue Feuerwehr, Stadt Wegberg
07/21 Reparaturarbeiten Hochwasser L 495, Kerpen-Brüggen
07/21 Reparaturarbeiten Hochwasser L 204, Kall
07/21 Reparaturarbeiten Hochwasser B 56, Swisstal-Buschhoven
07/21 Reparaturarbeiten Hochwasser L 493, Swisstal-Morenhoven
08/21 Außenanlagen Industriestraße 35, Heinsberg
08/21 Asphaltarbeiten Kreishaus Euskirchen
08/21 Asphaltarbeiten Pfarrzentrum Monheim
08/21 Asphaltsanierung K5, Kreis Heinsberg
08/21 Asphaltarbeiten Weierstraße, Stadt Düren
08/21 Asphaltarbeiten Bonnerstraße, Stadt Düren
08/21 Reparaturarbeiten Hochwasser L 163, Erfstadt-Bliesheim
08/21 Asphaltarbeiten Magazinstraße, Frechen
08/21 Reparaturarbeiten Hochwasser L 194, Weilerswist
08/21 Reparaturarbeiten Hochwasser L 113 Rheinbach
08/21 Gasdrainage „Zum Alten Schacht“, Hückelhoven
08/21 Außenanlagen Rewe Viersen-Süchteln
08/21 Asphaltarbeiten A44 Osterath-Meerbusch
08/21 Asphalt- und Erdarbeiten A46/A59, Autobahndreieck Düsseldorf-Süd
09/21 Asphaltarbeiten Recyclinganlage, Wülfrath
09/21 Umbau Logistikplatz Garzweiler
09/21 Erschließung Creative Campus, Stadt Monheim
10/21 Außenanlagen Fachmarktzentrum Oberbruch
11/21 Erweiterung LKW-Parkplatz Sindra
11/21 Asphaltarbeiten Hillwood, Duisbur
11/21 Asphaltarbeiten Segro, Oberhausen
11/21 Asphaltarbeiten Kohlkamp, Herne
11/21 Asphaltarbeiten Panattoni City Dock Essen
11/21 Wirtschaftswege Stadt Düren
11/21 Hausanschlüsse Oberbruch
11/21 Erdarbeiten Kita Bullerbü, Willich
11/21 AsphaltarbeitenTrainingszentrum der Polizei, Linnich
11/21 Deckensanierung 2021, Stadt Kaarst
11/21 Asphaltarbeiten Harbecker, Nettetal
11/21 Asphaltarbeiten K 25, Viersen
12/21 Stellplatzerweiterung DHL, Hückelhoven
12/21 Kanalbauarbeiten Erschließung Grefrather Straße, Viersen
12/21 Reparaturarbeiten Hochwasser, B221, Wassenberg

Landschafts- und Verkehrswegebauarbeiten
07/21 Stiftung Insel Hombroich – Freianlagen, Landschaftsbauarbeiten
07/21 Kreis Heinsberg, Schulhof Kreisgymnasium Heinsberg, Neugestaltung
07/21 SMS Group, Erstellung Hecke am Tennisplatz, Mönchengladbach
09/21 BLB NRW Aachen Regionales Trainingszentrum Linnich, Neubau Trainingsstätte mit Raumschließanlage
09/21 Stadt Wegberg, Errichtung eines neuen Skateparks
09/21 Aldo GmbH, Alsdorf am Weiher, Pflanz- und Einsaatarbeiten
09/21 DüMa GmbH, Pflanz- und Einsaatarbeiten, Mariaweiler, Begrünung der Außenanlagen, Düren
10/21 WohnenPlus Erkelenz, MFH 10 Wohneinheiten, Außenanlagen
10/21 FGH GmbH Sportplatz Winkelhalde Hückelhoven
10/21 Stadt Baesweiler, Sport- und Bürgerpark 2. BA, Zukunft Stadtgrün – Los 1+2
10/21 Weber Consulting GmbH, Baugebiet Simmerath, „Am Meisenbruch" – Pflanz- und Pflegearbeiten
11/21 Gemeinde Grefrath, Errichtung einer Parcour-Anlage im Schwingbodenpark Grefrath
11/21 TUS Germania Kückhoven, Trainingsanlage Kückhoven, Sportplatzarbeiten
11/21 BLB NRW Aachen, Regionales Trainingszentrum Brühl, Trainingsstätte mitz RSA, Freianlagen
11/21 Jacobs Automobile GmbH VW Zentrum Aachen, Außenanlagen
11/21 Rewe Viersen-Süchteln – Heidweg, Pflanz- und Pflegearbeiten
12/21 NRW.URBAN, IP Leverkusen, Friedrich-Sertürner-Straße
12/21 Rewe Wegberg, Pflanz- und Pflegearbeiten

Frauenrath
Landschaftsbau

01/21 DHL Übach-Palenberg, Boschstraße, Pflanz- und Pflegearbeiten
01/21 Stadt Neuss, Sanierung Tennenplatz BSA Neuss Norf
01/21 Stadt Erkrath, Kita Schinkelstraße Außenanlagen Neugestaltung
01/21 Projektgesellschaft Bedbug-Kaster Schubertstraße 2a
02/21 Köln-Marsdorf, Rheinische Allee 11, Pflanz- und Pflegearbeiten
02/21 Gemeinde Waldfeucht, Sportplatzbauarbeiten Haaren, Umbau Tennenplatz in einenKunstrasenplatz
02/21 Gronau Jüchen, Winkelstützwand
02/21 Stadt Düsseldorf, Grundschule Erich-Müller-Straße, Landschaftsgärtnerische Arbeiten
02/21 Stadt Geilenkirchen, Neubau Kita „An der Wurm", Herstellung Außenanlagen und Kinderspielplatz
03/21 Polizei Bergheim, Sportparkstraße, Pflanz- und Pflegearbeiten
03/21 Stadt Solingen, Neubau Sportanlage Höher Heide, Josefstal 2, Bau Großspielfeld und Außenanlage
03/21 Sozial Betriebe Köln, Seniorenzentrum Köln-Riehl, Haus 8, Landschaftsbauarbeiten
03/21 Kommunalbetrieb Krefeld, Erneuerung BSA Horkesgath, Sportplatzarbeiten
03/21 Stadt Pulheim, Ausgleichsbepflanzung Buschweg
04/21 Veolia Heinsberg-Oberbruch, Vitsstraße, Einsaat- und Pflegearbeiten.
04/21 Stadt Dormagen, Neugestaltung Bürgerpark Horrem, Landschaftsgärtnerische Arbeiten Los 1
04/21 Kreis Euskirchen, Erweiterung Kreishaus Trakt D mit integrierter Rettungsleitstelle
04/21 Instone GmbH, Wohnen im Hochfeld, Freianlagen Düsseldorf-Unterbach, Gerresheimer Landstraße
05/21 Lube & Krings GmbH, Linnich, Rurstraße, Bepflanzung
06/21 Kath. Kirchengemeinde St. Gereon & Dionysius Monheim, Neubau Pfarrzentrum Kirchberg
07/21 Stadt Mönchengladbach, Platz der Republik – Los 1,

Frauenrath Recycling

01/21 Abbruch-und Erdarbeiten Oswald + Maxstraße Duisburg
03/21 Erdarbeiten Produktionshalle Robert Bosch Straße Jüchen
02/21 Abbruch Gebäudekomplex Lagerstraße Düren
04/21 Rückbau Modulgebäude Realschule Schafhausener StraßeHeinsberg
02/21 Erdarbeiten Dreeskamp 1,3,5 Kaarst
04/21 Erdarbeiten Honigmannstraße Würselen
06/21 Verfüllung Baugrube A3 Siegburg
05/21 Erdarbeiten Albert-Steiner-Straße 21-27 Herzogenrath
06/21 Asbestsanierung & Entsorgung L 117 OU Hückelhoven
07/21 Abbruch- und Erdarbeiten Uferstr. 16 Eschweiler
08/21 Erdarbeiten 20 WE Wohnen Plus Heinsberg
08/21 Erdarbeiten Wohnen Plus Bauxhof, Erkelenz
07/21 Abbrucharbeiten Artilleriestraße 7, Jülich
07/21 Abbruch Schule, Bahnhofstraße Nörvenich
07/21 Erdarbeiten Grundschule Waldfeuchter Straße Kirchhoven
08/21 Erdarbeiten Schützenstr. 25 Wassenberg
10/21 Abbruch Umspannanlage Dülken Nord
07/21 Abbruch Parkplatzanlage Mint, Mintarder Straße Mühlheim a.d. Ruhr
07/21 Sanierung/Abbruch KSK-Gebäude Konrad-Adenauer-Str. 95-101 Geilenkirchen
08/21 Erdarbeiten Grefrather Straße 1-8 Viersen
09/21 Erdarbeiten BKK Boos-Fremery-Straße Oberbruch
12/21 Erd- & Abbrucharbeiten Kavenstraße Aachen
09/21 Sanierung Don Bosco Förderschule Köln-Mindener-Bahn 3 Geldern
09/21 Sanierung Außenanlagen Haagscher Weg Geldern
10/21 Erdarbeiten A44 Viersen-Willich
09/21 Sanierung NVZ Boos-Fremery-Straße Oberbruch
09/21 Erdarbeiten Siedlung A 61, Bedburg-Kaster
12/21 Erdarbeiten MFH mit 11 WE Birkenweg Heinsberg
10/21 Abbruch Geb. 8, Mühlenstraße 30 Erkelenz
10/21 Abbruch Geb. 5, Mühlenstraße 30 Erkelenz
11/21 Asbestsanierung WA5 Haus 4, Wohnen im Hochfeld Düsseldorf
10/21 Abbruch Garagen Schmeißerstraße/Achtenbachstraße Hückelhoven
11/21 Erdarbeiten Wohn- und Bürogebäude Bierstraße1d Herzogenrath
12/21 Rückbau Gleisanlage Kreisbahn 1, Geilenkirchen

Frauenrath BauConcept

01/21 Mitsubishi Chemical, Neubau Produktionshalle Industriestr. 26, Heinsberg
06/21 WohnenPlus, 2 x 20 WE MFH Heinsberg
07/21 WohnenPlus, 20 WE Erkelenz
08/21 Grundbesitz: Umbau Hudzik, Heinsberg
09/21 48 EFH Ressourcenschutzsiedlung Bedburg-Kaster
10/21 FGH, Sportlerheim Hückelhoven
10/21 Office 66, Erweiterung und Neubau Verwaltungsgebäude BKK
10/21 Objektges. Kita Willich, Kita Bullerbü
10/21 Objektges. FMZ Oberbruch Neubau Nahversorgungszentrum (Edeka, Aldi und Fachmärkte)
11/21 Frauenrath Wohnen, Umbau MFH Ulmenstraße 5-7
11/21 Frauenrath Wohnen, 11 WE MFH Birkenweg

Frauenrath Unternehmensgruppe

MASSNAHMEN 2021
GROSSRÖHRSDORF

Frauenrath Bauunternehmen

03/21 Pirna, Kunstseidenstraße 2b, Neubau Gewerbehalle mit Büroanbau – Tiefbau
03/21 Großröhrsdorf, GLS – Sanierung Bestandshof
04/21 Pulsnitz, Neubau Logistikhalle Meditech GmbH – Tiefbau, Entwässerung, Außenanlagen
04/21 Pirna, Obere Burgstraße/Schloßstraße – Neubau MW-Kanal, Tiefbauarbeiten
05/21 Dresden, Winterbergstraße 28 – Fraunhofer FEP-Freianlagen, 2. BA Reset
06/21 Dresden-Rossendorf, Helmholtz Zentrum, Neubau Rechenzentrum – Baufeldfreimachung
06/21 Arnsdorf, Kirchhoff & Lehr – Zufahrt KUBB + Parkplätze
06/21 Leipzig, Erschließung Löwitz Quartier – Erschließungsarbeiten
07/21 Großröhrsdorf, Bandweberstraße – Ersatzneubau Brücke
07/21 Großröhrsdorf, KITA Bummiland – Erweiterter Rohbau und Ersatzneubau MW-Kanal
07/21 Großröhrsdorf, Werkserweiterung Southwall – Los 56 Verkehrsanlagen / Freiflächen
07/21 Kamenz, ACCUmotive Außenanlagen Werk 2 – Tiefbauarbeiten, GaLa Bau, Elektroarbeiten
07/21 Dresden Uniklinikum, Zentrum für seelische Gesundheit – Kanalarbeiten,Erdarbeiten
07/21 Großröhrsdorf, Alte Straße – Neubau MW-Kanal
08/21 Dresden, Ersatzneubau Kita Kinderinsel, Riesaer Str. 9/11 – Landschaftsbauarbeiten
10/21 Dresden, Stadtteilfeuerwehr Mobschatz Neubau Gerätehaus – Tiefbauarbeiten
10/21 Weinböhla, Wohngebiet ,,Am Vogel“ – Erschließungsarbeiten
12/21 Steina, Bushaltestellen Pulsnitzer Str., Kamenzer Str. und Hauptstraße – Barrierefreier Umbau

Frauenrath Recycling

01/21 Abbruch Mittelschule Burkau,
01/21 Abbruch Sporthalle Kante Pulsnitz
01/21 Erdbauarbeiten Wernerstraße Dresden
01/21 Erdarbeiten Uniklinik DD Hauis 46 ZfSG
01/21 Sanierung ehem. Schokoladenfabrik Dresden
02/21 Abbruch ehem. Musterhausausstellung Ottendorf
03/21 Abbruch 20. Schule Leipzig Bästleinstraße
03/21 Abbruch TROPOS Leipzig,
03/21 Sanierung GS „Am Friedenspark“ Pirna
03/21 Entkernung Abbruch MFH Bandweberstr. 86 Großröhrsdorf
04/21 Sanierung MFH Rohbau Renkstraße 1 Dresden
04/21 Abbruch Nasssalzlager Dresden
04/21 Erdarbeiten Freie Montessorischule Dresden

04/21 Abbruch Neues Rathaus Dresden
05/21 Sanierung Kita Spielkiste Olbersdorf
05/21 Abbruch TUD Willersbau Dresden
06/21 Baufeldfreimachung HZDR Geb. 260 Rossendorf
06/21 Abbruch Schornstein Menarini-Von Heyden Dresden
06/21 Entkernung Soz. Begegnungsstätte Dessau-Roßlau
06/21 Teilabbruch Wohnhaus Kreuzstraße 23 Sebnitz
08/21 Abbruch MFH Garnisonsplatz 14 Kamenz
07/21 Abbruch Schwimmhalle Dresden-Prohlis
08/21 Abbruch Horthaus Löwe Dresden
08/21 Abtrag Dachbegrünung KÄV Dresden
08/21 Abbruch Nebengebäude Ohorn
09/21 Fugensanierung Hochschulstr. 34-44 Dresden
09/21 Sanierung MER Halle Süd TUD Dresden
09/21 Entk. ehem. Herkuleskeule Dresden, Sternplatz
10/21 Abbruch Alter Gasthof Hauswalde
10/21 Entk. Stadtbezirksamt Dresden-Pieschen
10/21 Entk. Übernachtungshaus Leipzig
10/21 Rückbau Hochregallager Agro Drisa GmbH
10/21 Abbruch BBS-Verfügungsgebäude TU Dresden
10/21 Abbruch ehem. Gelände IGS Dippoldiswalde
11/21 Abbruch Panzerkaserne Königsbrück
11/21 Abbruch EAE Asyl DD Hamburger Str. 17/19
12/21 Abbruch GS B.Hantzsch Hartha
12/21 Rückbau RF 83 Rossendorf
12/21 Sanierung Lager Laußnitz
12/21 Abbruch Talstraße 24 Rugiswalde
12/21 Abbruch Äußere Bautzener Str. 13 + 15 Löbau

Frauenrath
baut meine Zukunft